



UMWELTBERICHT 2025

Kirchgemeinde Uster



KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE JOHANNES XXIII
GREIFensee | NÄNIKON | WERRIKON



Katholische Pfarrei
St. Andreas, Uster



Inhalt

Vorwort	3
1. Rückblick Aktivitäten in den Pfarreien	4
1.1 Pfarrei Greifensee	4
1.2 Pfarrei Volketswil	6
1.3 Pfarrei Uster	8
2. Schöpfungsleitlinie («Was uns leitet»)	13
3. Rückblick Umweltthema in der Kirchgemeinde	15
3.1 Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	15
3.2 Aktivitäten im Umweltbereich Energie/Ressourcen	15
3.3 Biodiversität	16
3.4 Beschaffung, Papier, Reinigung	16
4. Umweltmanagementsystem („So arbeiten wir“)	17
4.1 Umweltbereiche und Kontext-Analyse	17
4.2 Systemgrenze	18
4.3 Chancen-Risiko-Analyse	18
4.4 Umweltorganigramm	19
4.5 Sicherheit und Recht	21
5. Umweltbilanz („Die Umwelt-Situation“)	22
5.1 Kennzahlen	22
5.2 Standort Greifensee	23
5.3 Standort Volketswil	29
5.4 Standort Uster	34
5.5 Zusammenfassung (Portfolio-Analyse)	39
6. Umweltziele und Umweltprogramm („Was wir tun werden“)	40
7. Gültigkeitserklärung	42
8. Kontakte	43



Vorwort

„Gott nahm den Menschen und gab ihm seinen Wohnsitz im Garten von Eden, damit er ihn bearbeite und hüte.“ (Gen 2, 15).

Diese Worte aus Genesis 2, 15 stehen als Leitgedanke zu Beginn des Vorworts des ersten Umweltberichts 2021 der Kirchgemeinde Greifensee Uster Volketswil. Der Umweltbericht 2021 war Teil der Erst-Zertifizierung des kirchlichen Umweltmanagementsystems Grüner Güggel. In der grossartigen Aussage aus Genesis stehen zwei entscheidende "Verben": bearbeite und hüte. Vor allem das Verb arbeiten hat die Umweltkommission in den vergangenen vier Jahren geprägt. Grundlage für die Arbeit der Umweltkommission war das 2021 von der Kirchenpflege verabschiedete «Umweltprogramm 2022 bis 2025». Jenes Umweltprogramm spannt einen Bogen der Themen von Energie- und Ressourcenverbrauch, über Liturgie, Bildung, Katechese bis zu Biodiversität und Bereichen der Beschaffung. Die Vielfalt dieser Themenbereiche macht deutlich: ohne ein Mitziehen aller Mitarbeitenden in den drei Pfarreien, der Kirchenpflege, der Pfarrkirchenstiftung St. Andreas Uster und von engagierten Kirchgemeinde- und Pfarreimitgliedern, würde ein Dokument wie das oben erwähnte Umweltprogramm toter Buchstabe bleiben. Der vorliegende Umweltbericht 2025 ergänzt den bereits 2024 veröffentlichten Zwischenbericht und zeigt: Wir alle haben Schritte gemacht, kleinere und grössere und Zwischenziele in allen Bereichen erreicht.

Die «Kirchgemeinde Greifensee Uster Volketswil» wird den eingeschlagenen Weg weiter fortsetzen, wird weiterhin in Tat und Wort an der Klimathematik arbeiten. Gerade auch in Zeiten, da Kriege und menschengemachte Katastrophen uns stark beschäftigen, sind wir gefordert, die Möglichkeiten für nachhaltiger menschenwürdiges Leben zu zeigen und entsprechend zu handeln.

Entsprechend wichtig ist es uns, allen DANKE zu sagen, die sich in unserer Kirchgemeinde und auch privat für eine klimagerechtere Welt einsetzen, ohne zu resignieren. So erfahren wir immer wieder, dass Engagement gegen den Klimawandel – dringender denn je – eine Gemeinschaftsaufgabe ist, die gerade uns Christinnen und Christen zusammenbringt und uns Mut und Ideen dazu gibt.

Nach vier Jahren steht die Re-Zertifizierung des Umweltmanagementsystems an. In der Überzeugung, dass es sinnvoll ist, den mit der Erst-Zertifizierung begonnenen Prozess Grüner Güggel weiterzuführen, wurde das Umweltprogramm 2026-2029 von der Umweltkommission zusammengetragen und der Kirchenpflege zur Verabschiedung vorgelegt.



Abbildung 1: Wir sitzen mit dem «ruhenden Eisbär» im gleichen Boot. Begehbare Holzskulptur, entstanden mit Mitgliedern der Pfarrei Uster aus Anlass der Veranstaltungsreihe «Klimaball», siehe Kapitel 1.3.

Gehen wir diesen Weg gemeinsam, im Vertrauen auf Gottes Segen.

Oktober 2025,
die Umweltkommission



1. Rückblick Aktivitäten in den Pfarreien

Bereits im Umwelt-Zwischenbericht 2023 wurde aus den Pfarreien berichtet für Zeitraum 2021-2023 (siehe [Umweltzwischenbericht 2023](#)). Der Rückblick im vorliegenden Bericht ergänzt dies, d.h. konzentriert sich auf ca. auf die Zeit 2024 und erste Hälfte 2025.

1.1 Pfarrei Greifensee

In der Pfarrei Greifensee-Nänikon-Werrikon waren Energie- und Nachhaltigkeitsthemen und Inhalte aus dem Bereich Schöpfungsspiritualität im Berichtszeitraum fortlaufend Teil der Pastoral und des Religionsunterrichts (hier vor allem in der 1., 2., 4., 5. und 6. Klasse).

So standen im ökumenischen Gottesdienst zur Fastenkampagne und beim anschliessenden Suppenmittag (ein generationenverbindender Tag) im Frühjahr 2024 beispielsweise Ressourcen-, Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsfragen im Mittelpunkt. Der Gottesdienst «Meine Welt ist deine Welt» wurde von Schüler:innen der 5. Klasse mit eigenen Statements zu ihren Visionen von einer besseren Welt für alle und einer riesigen, gemeinsam geschaffenen Weltkugel gestaltet.



Abbildung 2: Schüler:innen der 5. Klasse mit ihrer gemeinsam geschaffenen Weltkugel

Der Erntedankgottesdienst 2024 «Heilige Vielfalt» im Rahmen der «Schöpfungszeit» (oeku) wurde von den Schüler:innen der 6. Klasse vorbereitet. Im Rahmen der inhaltlichen Erarbeitung des Themas haben alle Kinder mit Unterstützung der Vereine Konkret und Dorfwerkstatt Gryfikon (DoWeGry) ein eigenes Wildbienenhotel gebaut und im Gottesdienst ihre Gedanken zur Wichtigkeit von mehr Biodiversität mit den Erwachsenen geteilt.



Abbildung 3: Erntedank-Gottesdienst 2024 mit Wildbienen-Hotels



Für die Schüler:innen der Oberstufe wurde im 2025 mit einer «Sonnenaufgangswanderung» ein Anlass im Bereich der Schöpfungsspiritualität angeboten. Erfreulich viele Jugendliche nahmen teil.

Im allgemeinen Pfarreileben ist festzustellen, dass das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Regionalität im Einkauf und einen sparsamen Energieverbrauch weiter zunimmt und in verschiedenen Pfarreigruppierungen thematisiert wird. So waren ein möglichst niedriger Ressourcenverbrauch, die Vermeidung von Abfall und die regionale Beschaffung von Lebensmitteln und anderen benötigten Produkten beispielsweise zentral bei der Vorbereitung des 50-jährigen Pfarreijubiläums 2024. Es wurde trotz des damit verbundenen personellen Mehraufwands am Festtag vollständig auf Einweggeschirr verzichtet und bewusst nur eine minimale Fleischvariante zum Nachtessen angeboten. Erstmals wurde Ende 2024 ein Apéro riche im Rahmen eines anderen grösseren Pfarreianlasses komplett vegetarisch durchgeführt und bei allen anderen Anlässen seither der Fleischkonsum weiter reduziert. Dekorationen werden in der Regel mit Pflanzen aus den eigenen Gärten oder aus bereits vorhandenem Material gestaltet und Wegwerfprodukte auch in diesem Bereich auf ein Minimum begrenzt.



Abbildung 4: Vegetarischer Apéro riche

Im Pfarrhausbetrieb erfolgte 2024 die vollständige Umstellung des Kopiergerätes auf Umweltschuttpapier, und seit 2025 wird Plastik separat gesammelt und dem Recycling zugeführt.

Um auch nach aussen zu zeigen, dass der Einsatz für mehr Klimagerechtigkeit ein Anliegen der Pfarrei ist, entschied sich das Seelsorgeteam im 2025 mit einem eigenen Anlass das Projekt Klimaball der Pfarrei Uster und die Nachhaltigkeitswochen Uster zu unterstützen.

1.2 Pfarrei Volketswil

Im Berichtszeitraum konnte in der Umweltkommission die vakante Vertretung von Volketswil mit einer Katechese-Mitarbeiterin aus dem Pfarreiteam besetzt werden.

Im Bereich Katechese wurde das Thema «Schöpfung» regelmässig z.B. im Unti aufgegriffen. In besonderer Weise wurde 2025 eine Schöpfungswoche organisiert. Bedauerlicherweise war das Interesse in der Pfarrei teilweise sehr gering und es war insbesondere schwierig, Interessierte ausserhalb des Religionsunterrichts anzusprechen.



"Und Gott sah, dass es gut war" (Gen 1,25)

Schöpfungswoche

10.-15. Juni 2025
Pfarrei Bruder Klaus Volketswil

Wir laden herzlich ein zur Schöpfungswoche voller Kreativität, Staunen und gemeinsamer Aktionen für unsere Erde – mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Gemeinsam entdecken wir Gottes wunderbare Schöpfung neu – mit Herz, Hand und Hoffnung.

Highlights der Woche:

Mi., 11.06. - 14-17 Uhr KinderMittwoch - Schöpfung im Glas Wir hören die biblische Schöpfungsgeschichte und gestalten einen kleinen Garten im Glas zum Mitnehmen	Sa., 14.06. - 14-17 Uhr KreativSamstag - Aktionstag zur Biodiversität/ für Jung & Alt Wir entdecken, was in unserem Garten lebt, säen & pflanzen gemeinsam und geniessen einen hausgemachten Zvieri mit Kräuterlimo und Glacé.
Fr., 13.06. - 18 Uhr Filmabend "Tomorrow" & Austausch Ein inspirierender Filmabend über Lösungen für morgen - mit Raum für Gespräch und Hoffnung	So., 15.06. - 10.45 Uhr FamilySunday - Familiengottesdienst im Freien & Schöpfungsfest Ein Fest für alle - mit Musik, Grill, Spieleparcours und einem bunten Buffet aus mitgebrachten Köstlichkeiten / Teilete

Ort: Pfarrei Bruder Klaus Volketswil
Fragen & Anmeldung: kristina.janacek@pfarrei-volketswil.ch
Tel: 044 908 40 23

Gottes Schöpfung ist ein Geschenk - feiern wir sie gemeinsam

Abbildung 5: Einladung zur Schöpfungswoche 2025

Im neu gebauten Pfarreizentrum konnte das Entsorgungssystem etabliert werden, mit Abfalltrennung, über die auch Freiwilligen und kirchlichen Gruppen informiert sind.

Vom Pfarreiteam wurde die Anschaffung von Glaskaraffen initiiert, um vermehrt Leitungswasser anstatt PET-Mineralwasser anbieten zu können.

Die neue Pfarreileitung hat sich über den Grünen Guggel informiert, und aktuelle Umweltthemen in der Pfarrei konnte im Team offen und konstruktiv diskutiert werden.



1.3 Pfarrei Uster

Aus dem Pfarreileben

Was uns als Pfarrei St. Andreas auf verschiedenen Ebenen beschäftigt hat, war unser gemeinsames „Haus“ Erde, welches wir mit anderen Lebewesen teilen und bewohnen. Fragen nach einem guten Leben und Zusammenleben, nach dem Bedürfnis nach Solidarität und Schutz, Verbundenheit und Verbindlichkeit und einer gemeinsamen Zukunftsvision führten uns zu Themen aus den Bereichen Schöpfung, Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit.

Im Mittelpunkt stand diesmal der Klimaball (www.klimaball.ch), den wir im Rahmen der Nachhaltigkeitswochen der Stadt Uster zu uns respektive in den Stadtpark holten. Der Klimaball ist eine rund drei Meter hohe farbenfrohe Kugel. Interaktiv informiert er über den Klimawandel und sammelt Meinungen der Bevölkerung zu verschiedenen Massnahmen für eine nachhaltigere Gesellschaft.



Abbildung 6: Klimaball im Stadtpark Uster, bei und nach der Eröffnungsaktion

Motiviert durch die Enzyklika „Laudato si“ des verstorbenen Papstes Franziskus beteiligte sich unsere Pfarre mit verschiedenen Anlässen an den Nachhaltigkeitswochen. Einige seien hier erwähnt:

PIALETO – Kunst-Aktion: Rund 20 Helferinnen und Helfer der Pfarrei bauten ein begehbares Boot unter der Leitung des Künstlerpaars Pia Gabriel und Leto Meyle. Das Boot ist ein Symbol für's Klima. Im Bug des Bootes sitzt der „ruhende Eisbär“ – Hauptleitragender des Klimawandels. Die Botschaft: Wir alle sitzen mit ihm im gleichen Boot! Nach Abschluss der Nachhaltigkeitswochen „ruderte“ der Eisbär durch Uster in die Pfarrei St. Andreas. Hier bleibt das Boot als Inspiration für das Quartier noch einige Monate stehen.



Abbildung 7: PALETO Kunst-Aktion im Stadtpark Uster



Abbildung 8: „Ruhender Eisbär“ im Boot aus der PIALETO-Kunstaktion nach Umzug zur Pfarrei Uster

Klimaschutz mit Erfahrungen: Wie engagieren sich ältere Menschen für das Klima? Welche Verantwortung sehen sie? Warum ist ihnen dieses Engagement wichtig? Ca. zwölf Interessierte hörten aufmerksam den Äußerungen von Pia Hollenstein, Mitglied der KlimaSeniorinnen Schweiz, Helena Hämmig, aktiv bei Transition Uster und René Jaccard, aktiv bei den Klimagrosseltern Schweiz zu und kamen mit ihnen ins Gespräch. Dabei wurden manche Standpunkte ausgetauscht und diskutiert.

Gebet für unsere Erde: In einem ökumenischen Gebet der methodistischen, reformierten und katholischen Kirche brachten wir unsere Anliegen und Bitten für unsere Erde vor Gott. Ihr ist als uns geschenkter und anvertrauter Ort des Lebens in ihrer Schönheit und Verletzlichkeit Sorge zu tragen.

„Laudato si? und der Ruf zur Tat: Als Ausgangspunkt für diesen Diskussionsabend stand die Enzyklika „Laudato si“ im Mittelpunkt. In Zeiten, in denen ökologische Krisen und soziale Ungerechtigkeiten immer deutlicher werden, bot diese Veranstaltung Raum, um gemeinsam neue Wege zu diskutieren und aktiv zu werden. Mit den Referenten Markus Staudinger, dem Nachhaltigkeitsbeauftragten des Kantons Zürich und David Appel von we-act-now, einer Community, die sich einsetzt für eine gewaltfreie Revolution im Kampf gegen den Klimawandel, wurden verschiedene Meinungen ausgetauscht und nach konkreten Handlungsoptionen gesucht.

Beim **Klima-Ball am Klimaball** stand die Freude und das Gemeinschaftserlebnis im Vordergrund. Die «Balfolk»-Tänze mit Live-Musik waren ein Sinnbild für den angestrebten Wandel: Wenn viele eine gemeinsame Stossrichtung haben und in Bewegung kommen, lässt sich einiges verändern. Das lässt hoffen!



Abbildung 9: «Klima-Ball am Klimaball»



Sonja Koch, Ausstellungsgestalterin des Klimaballs und Vorsitzende der Trägerschaft vom Vereine Permeable, konnte am Schluss der Nachhaltigkeitswochen in der Auswertung festhalten, dass im Vergleich zu anderen Standorten in der Schweiz die Passant:innen in Uster sehr kommunikativ sind und viele Kommentare am Klimaball hinterlassen haben. Daraus schliesst sie, dass die Passant:innen interessiert waren und ins Thema investiert und sich für den Klimaball auch Zeit genommen haben.

In der Katechese wurde ebenfalls an den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit gearbeitet. Die Erst- bis Viertklässler:innen haben Franz von Assisi kennengelernt. Am Beispiel des Sonnengesangs erfuhren sie, dass das Bewusstsein unserer Geschöpflichkeit uns emotional an die anderen Geschöpfe bindet, sodass wir unseren Platz nicht mehr ausserhalb der oder im Gegenüber zur geschöpflichen Welt finden, sondern mitten in ihr. Die Natur begegnet uns in Resonanz und nicht nur als ein Gegenüber. Mit einer Handvoll Erde in der Hand spürten die Kinder wie kostbar unsere Schöpfung ist, wie wir ihr Sorge tragen müssen und wir eingeladen sind, achtsam allem Leben zu begegnen und ihr Wertschätzung entgegenbringen.

In der Fastenzeit setzten sie sich die Kinder mit den Lebensmitteln auseinander und lernten die Lebensmittelpyramide kennen. Zudem überlegten sich die Erst- bis Drittklässler:innen für den Suppentag, wie sie gemeinsam ihren Handabdruck vergrössern können, was sich positiv auf unsere Umwelt auswirkt im Gegensatz zum Fussabdruck, der die negativen Auswirkungen misst. Ihre Ergebnisse hielten sie auf Plakaten fest. Für den Projektsonntag der Fünftklässler:innen in der Fastenzeit wurde Tee und Gewürze hergestellt und zugunsten von Kleinbauern und -bäuerinnen verkauft. In drei Hochbeeten wurden Pflanzen und Kräuter gepflanzt und später Kräuter gesammelt. Dabei erfuhren die Schüler:innen etwas über die Kräuterlehre der Hildegard von Bingen.

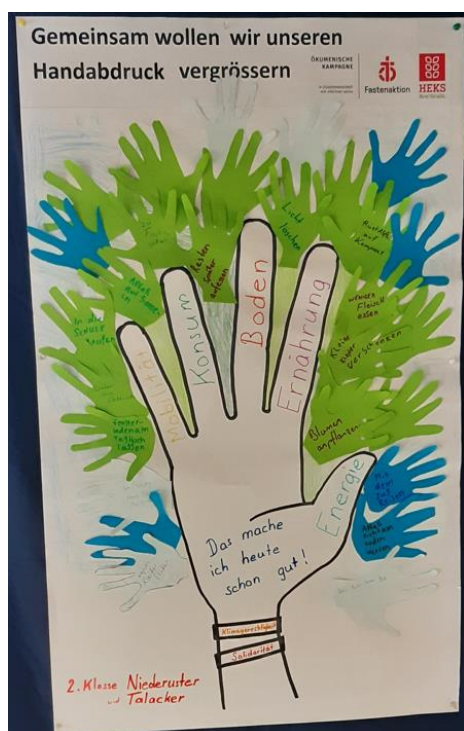


Abbildung 10: Suppentag der 1.-3.-Klässler:innen und Projektsonntag der 5.-Klässler:innen

Eine Katechetin gibt neu ihren Drittklässler:innen Papier-Hefte statt Plastik-Mäppchen ab, um die Umwelt zu schonen. In einer vierten Klasse schreiben die Schüler:innen von der Wandtafel ab, so können Kopien eingespart werden. Und für das Abschlussfest der fünften und sechsten Klasse wurden Spiele aus Wegwerfmaterial selbst hergestellt.



Auf dem Bürotrakt der Pfarrei wurde Anfang 2025 die neue Photovoltaik-Anlage montiert und in Betrieb genommen.

Im März 2025 fand ein Theologischer Abend statt unter dem Motto «Die kosmische Liturgie – Die ganze Schöpfung lobt Gott».

Beim Parkplatz wurde im Frühjahr 2025 eine invasive Bepflanzung durch einheimische Pflanzen ersetzt.

Als Pfarreiteam sind uns die Anliegen der Umweltkommission wichtig und wir bemühen uns Ressourcen, wo es möglich ist, zu sparen und für eine intakte Um- und Mitwelt – zumindest auf dem Pfarreiareal - zu sorgen.

Biodiversität/ Fledermauspopulation Pfarrei- und Kirchgemeindezentrum Uster

Im Umweltbericht 2019 – 2021 wurde unter dem Abschnitt „Biologische Vielfalt in Uster“ u.a. die Entdeckung einer geschützten Fledermaus-Population hervorgehoben. Diese Entdeckung haben wir damals einer Fledermausbeauftragten der Region gemeldet und sind nun beim *Fledermausschutz Kanton Zürich* ins Programm der *Quartierüberwachung* eingebunden. Ende der Fledermaus-Saison füllen wir jeweils das offizielle Formular der Organisation *Fledermausschutz Kanton Zürich* aus. Während wir bis und mit 2023 von anfangs Frühling bis Ende Herbst eine Tagesschlafstätte an der Südostecke des Kirchgemeindehauses Neuwiesenstrasse 17a feststellen und beobachten konnten, wurde 2024 dieser Unterschlupf unter der Blechabdeckung der Flachdachkante nicht mehr benutzt. Höhepunkt unserer Beobachtungen war sicher der abendliche Ausflug der Tiere. An einem Abend konnten wir bis zu 15 Tiere beim Ausflug beobachten. Auf Basis der festgestellten Jagdruf-Frequenzen (+/- 42kHz), dem Flugverhalten und den Kotproben ist sich die Fledermausbeauftragte (Frau Anne Abrell) recht sicher, dass es sich um Zwergfledermäuse handelte. Leider konnten wir 2024 und bis Sommer 2025 keine neue Tagesschlafstätte auf dem Gelände des Pfarrei-/Kirchgemeindezentrums feststellen. Ende 2024 wurden an den Platanen im kleinen Hof südlich des Kirchgemeindehauses zwei spezielle Fledermauskästen angebracht. Dies erfolgte auf Empfehlung der Fledermausbeauftragten und auch im Hinblick auf eine mögliche Flachdachsanieierung in den nächsten Jahren. Ob Fledermäuse die angebrachten Kästen annehmen, ist nicht garantiert.

Aktuelle Beobachtungen haben bis Sommer 2025 ergeben, dass rund um das Zentrum mindestens zwei Arten Fledermäuse jagen. Mehrheitlich Zwergfledermäuse, aber auch immer wieder eine zweite, grössere Art. Die deutlich tieferliegende Jagdruf-Frequenz (+/- 25kHz) könnten auf den *Grossen Abendsegler* oder den *Kleinen Abendsegler* (eher selten) hindeuten. Die Beobachtungen der jagenden Fledermäuse sind nur kurze «Begegnungen». Ohne die Tiere beim Ausflug aus einer Tagesstätte beobachten zu können, ist eine genaue Bestimmung der Art nach Flugbild, Verhalten und durch Kotproben auch für Fachpersonen schwierig und eine echte Geduldprobe. Ende August wurde Fledermauskot auf dem kleinen Ost-Balkon des Zimmer 2 entdeckt. Dies deutet darauf hin, dass doch wieder die gleiche Ecke der Flachdachumrandung wie 2022/2023 als Tagesschlafplatz genutzt wird. Beobachtungen bei Einbruch der Dämmerung haben diese bestätigt. Ausflüge aus den Fledermauskästen an den Platanen konnten allerdings nicht beobachtet werden. Nach Aussage der Fledermausbeauftragten kann es drei bis vier Jahre dauern, bis solche Kästen als Tagesschlafplatz angenommen werden. Wir werden diese weiter beobachten.



Abbildung 11: Fledermaus Nistkästen am Pfarreizentrum in Uster



2. Schöpfungsleitlinie («Was uns leitet»)

Die Schöpfungsleitlinie wurde am 27.8.2019 von der Kirchenpflege genehmigt und dient der Kirchgemeinde seitdem unverändert als Grundlage und richtungsweisend in Bezug auf ihre nachhaltige Weiterentwicklung in vielfältigen Belangen. Die Schöpfungsleitlinie in Form eines Flyers liegt seither in den Schriftenständen der Pfarreien und bei thematischen Anlässen zur Einsicht und Mitnahme auf und ist auf den Webseiten der Pfarreien und der Kirchgemeinde abrufbar.

In jährlichen internen Audits und Reviews wurde jeweils bewertet bzw. bestätigt, dass sich das Umweltmanagementsystem Grüner Güggel als geeignet, angemessen und wirksam erwiesen hat, die in der Schöpfungsleitlinie formulierten Ziele zu erreichen.



SCHÖPFUNGSLEITLINIE

der römisch-katholischen Kirchgemeinde Uster mit den Pfarreien Greifensee-Nänikon-Werrikon, Uster und Volketswil

Gott nahm den Menschen und gab ihm seinen Wohnsitz im Garten von Eden, damit er ihn bearbeite und hüte. (Gen 2,15)

Für uns ist die Schöpfung ein Geschenk und Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen. Wir sind uns bewusst, dass wir ein Teil dieser Schöpfung sind und ihr Erhalt die Grundlage für ein friedliches und liebendes Miteinander unter den Menschen ist.

In unserer Kirchgemeinde wollen wir uns mit Dankbarkeit und Achtsamkeit für den Erhalt der Schöpfung engagieren und bestmöglich ihre Ausbeutung vermeiden.

VORGEHEN

Wir lassen uns von den Methoden des «Grünen Güggel» (= kirchliches Umweltmanagement) leiten, nicht nur, um ein Zertifikat für unser Umweltmanagement zu erlangen, sondern vor allem, um mit und nach der Zertifizierung die Umweltziele dauerhaft zu leben und weiterzuentwickeln. Dabei beachten wir die gesetzlichen Umwelt- und Sicherheitsvorschriften und berücksichtigen die finanziellen Ressourcen der Kirchgemeinde. Die Angestellten und die Pfarreimitglieder beziehen wir aktiv mit ein.

Die Umweltkommission der römisch-katholischen Kirchgemeinde Uster – bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Kirchpflegende, Pfarreien und Seelsorgeteams



  
Katholische Kirchgemeinde Uster · Neuwiesenstrasse 17A · 8610 Uster
www.kirchgemeinde-uster.ch Grüner Güggel: www.oku.ch

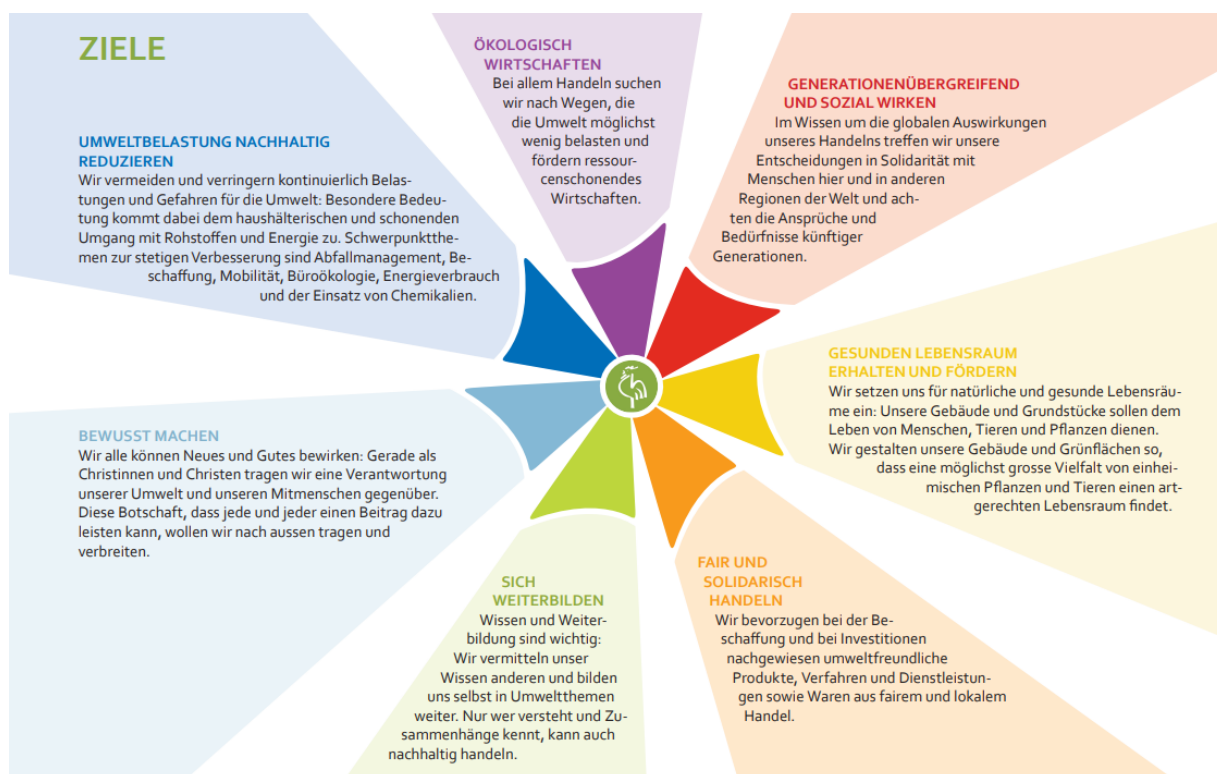


Abbildung 12 Vorder- und Rückseite des Flyers mit der Schöpfungslinie



3. Rückblick Umweltthema in der Kirchgemeinde

3.1 Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Einige Arbeiten zur Information der Öffentlichkeit wurden bereits im Zwischenbericht 2023 beschrieben.

Seitdem wurde 2024 die Anregung der Kantonalkirche aufgegriffen, die Wanderausstellung «Klimaball» nach Uster zu bringen, mit dem Ziel, die Ustermer Öffentlichkeit möglichst breit zu erreichen (s. Kap. 1.1 und 1.3). Die städtische Begleitgruppe Nachhaltigkeit konnte für das Projekt begeistert werden, und die Zusammenarbeit mit der Stadt Uster für die Nachhaltigkeitswochen 2025 gewonnen werden. In diesem Rahmen war es möglich, die Aktion im Stadtpark als dem Ort in Uster durchzuführen, der den grössten «langsamen» Publikumsverkehr aufweist. Ausserdem konnte ein engagiertes Vorbereitungsteam für ein breit gefächertes Begleitprogramm aufgestellt werden. Die Kirchgemeinde und Kantonalkirche unterstützten zu einem kleineren Teil das Gesamtbudget des Projektes, so dass die katholische Kirche als Mit-Initiantin auftreten und diesen Mitteln eine Multiplikator-Wirkung verleihen konnte. Insbesondere anlässlich der Begleitaktionen konnte ein ganzseitiger Artikel zum Klimaball in der Regionalzeitschrift «Regio» platziert werden.

Die Pfarreimitglieder der Pfarrei Uster werden gelegentlich im monatlich versendeten Email-Newsletter informiert (z.B. über den Klimaball oder die neue Photovoltaik-Anlage).

3.2 Aktivitäten im Umweltbereich Energie/Ressourcen

Über eine auf den Dächern des Pfarreizentrums Uster geplante Photovoltaik-Anlage wurde bereits im Zwischenbericht 2023 informiert. Seitdem konnte die dort erwähnte erste Etappe im Frühjahr 2025 in Betrieb genommen werden, nachdem Bewilligungsprozesse und Elektro-Vorbereitungen zu knapp einem Jahr Verzögerung geführt hatten.

Bedauerlicherweise musste die restliche, grössere zweite Etappe um einige Jahre nach hinten geschoben werden, wegen eines Ressourcenkonfliktes mit Sanierungsprojekten von anderen Liegenschaften.

Ein Ersatz der Gasheizung in Uster durch Anschluss an vorhandene Fernwärme ist von Seiten des Energieversorgers in eine konkrete Planungsphase gekommen. Ebenso ist in Volketswil der Ersatz der Gasheizung vorgesehen, wo die Fernwärme-Zentrale jedoch erst noch im Bau ist. Das Projekt wurde in das Umweltprogramm übernommen (s. Kapitel 6).

Am Standort Greifensee wird die Sanierung der Limi für 2026 vorbereitet, die u.a. auch energetische Massnahmen beinhalten wird.

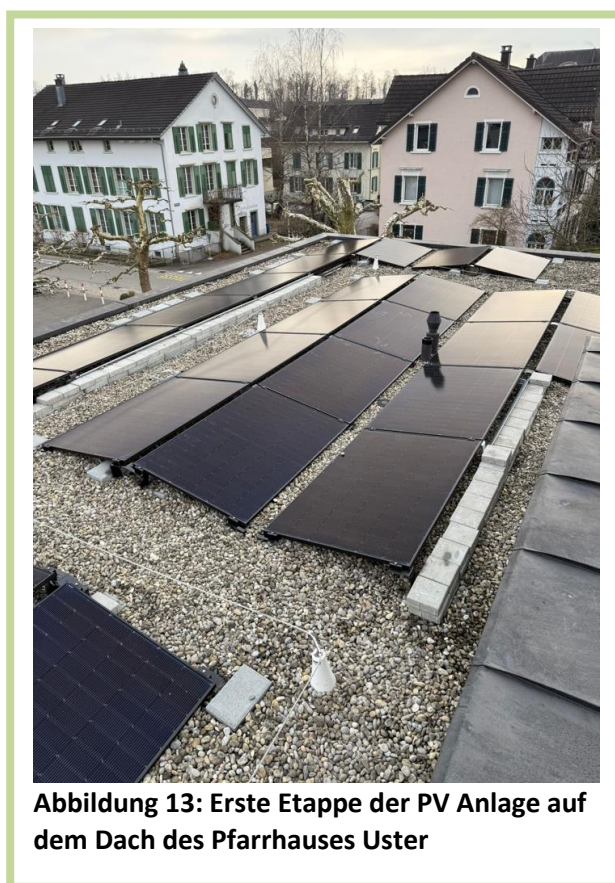


Abbildung 13: Erste Etappe der PV Anlage auf dem Dach des Pfarrhauses Uster

Ein detailliertes Bild bezüglich Energie/Ressourcen für jeden Standort wird in Kapitel 5 gegeben.



3.3 Biodiversität

In Greifensee und Volketswil wurden die naturnah belassene Grünflächen erhalten. In Uster wurden solche inzwischen etabliert, nach anfänglicher Skepsis mittlerweile mit überwiegend positiven Rückmeldungen aus der Pfarrei.

In Uster konnte die Begrünung einer Betonwand nach einigen Schwierigkeiten (falsche Pflanzensorte geliefert, Vandalismus an den Jungpflanzen) inzwischen wie geplant realisiert werden. Zudem konnte in Uster mit dem Energieversorger eine Absprache getroffen werden, dass die Umstellung auf Fernwärme mit dem Aufbrechen von versiegelten Aussenflächen verbunden werden wird.

Zum Schutz der Fledermäuse in Uster siehe Kapitel 1.3.

3.4 Beschaffung, Papier, Reinigung

Im Beschaffungswesen wurde seit dem Zwischenbericht 2023 folgendes unternommen und erreicht:

- Die Pfarreien haben inzwischen vollständig auf Fairtrade-Kaffee umgestellt.
- Die länger andauernde Umstellung von Frischfaser-Papier auf Recycling-Papier (bzw. mindestens auf FSC Qualität) konnte in den vergangenen Monaten konsequenter unternommen werden, nachdem Lieferengpässe überwunden waren und eine Sammelbestellung für alle Sekretariate getätigt wurde. Die Sekretariate berichten die wesentlichen Bezugsmengen jeweils einmal jährlich. Da aus wirtschaftlichen Gründen u.U. Vorratsmengen grösser sind als der jährliche Verbrauch, ist unsere Papierstatistik nur im langjährigen Mittel auszuwerten. Entscheidend ist allerdings das vorhandene Bewusstsein, den Papierverbrauch auf das Notwendige zu reduzieren.



4. Umweltmanagementsystem („So arbeiten wir“)

4.1 Umweltbereiche und Kontext-Analyse

Von besonderer Relevanz für uns ist die im Jahr 2020 von der Kirchgemeinde verabschiedete Schöpfungsleitlinie, die im ersten Umweltbericht 2021 bereits ausführlich dargestellt wurde. Sie ist nach wie vor eine wichtige Grundlage, an der wir uns orientieren. In diesem Sinne sehen wir aktuell als besonders umweltrelevante Bereiche an:

- Gebäude/Energie/Ressourcen
- Liturgie/Bildung/Katechese
- Kommunikation
- Biodiversität
- Abfall & Recycling
- Beschaffung/Papier

Diese Bereiche sind in der Kontextanalyse als die wichtigen Themen bezeichnet (siehe Tabelle 1: Kontext-Analyse). Diese Themen bedürfen der Mitarbeit innerhalb der Kirchgemeinde (bezeichnet mit «Kontext innen»), die der vorliegende Bericht veranschaulicht. Ausserdem steht das Umweltmanagement in einem äusseren Kontext («Kontext aussen»). Konkret stehen wir in aktiven und fruchtbaren Austausch mit lokalen Organisationen (politischen Gemeinden und kirchliche Gemeinden anderer Konfessionen), auf kantonaler Ebene (Kantonalkirche und Kirchgemeinden), sowie dem Verein «oeku» auf nationaler Ebene.

Kontext innen	Umweltmanagement-System Grüner Güggel						Kontext aussen		
Kirchgemeinde-versammlung							lokal	regional / kantonal	national / international
Kirchenpflege	Röm.-kath. Kirchgemeinde Uster						reformierte u.w. Kirchgemeinden / Ökumene	Umwelt-engagement Kantonalkirche	Laudato si
Mitarbeitende / Seelsorgeteam / Katechese	Kirchgemeinde Uster und Pfarrei St.Andreas Uster (Standort Uster)		Pfarrei Johannes XXIII (Standort Greifensee)		Pfarrei Bruder Klaus (Standort Volketswil)		politische Gemeinden	Unterstützung der Kantonalkirche	Pariser Klima-Abkommen
Externe Dienstleister / Lieferanten (Energieversorger, Gärtner usw.)	Kirche		Limi		Kirche		kommunale Verordnungen (Lärm, Abfall etc.)	Austausch mit anderen Kirchgemeinden	Energiestrategie 2050
Besucher, Gäste, Vereine	Pfarrzentrum		Pfarrhaus		Pfarrzentrum mit Sekretariat				
	Pfarrhaus/Sekretariat								
	Themen						kommunale Energie-planungen	kantonales Energiegesetz	oeku
	Gebäude (Strom, Wärme, Wasser, erneuerbare Energie)	Liturgie/ Bildung/ Katechese	Kommuni-kation	Bio-diversität	Abfall / Recycling / Entsorgung	Beschaffung/ Papier	kommunale Biodiversitäts-Konzepte	Auflagen Denkmalschutz und Inventare	

Tabelle 1: Kontext-Analyse

In den vergangenen vier Jahren hat sich in diesen Kontexten ein wertvolles Netzwerk für die Umweltkommission gebildet, innerhalb der Kirchgemeinde/Pfarreien, aber auch auf lokaler Ebene (z.B. mit städtischen Gruppierungen in Uster, mit der Kantonalkirche, oder dem Verein oeku). Dieses Netzwerk hat sich als hilfreich erwiesen in konkreten und praktischen Sachfragen, aber auch für viele Ideen und Anregungen (z.B. die Aktion «Klimaball», s.u.).



4.2 Systemgrenze

Die Gültigkeitsbereiche des Umweltmanagementsystems wie auch Abgrenzung gegenüber nicht berücksichtigten Bereichen sind seit 2021 unverändert und werden hier der Vollständigkeit halber erneut aufgeführt (Tabelle 2)

	Liegenschaften innerhalb der Systemgrenze	(Noch) nicht aufgenommene Gebäude
Kirchgemeinde Uster und Pfarrei St.Andreas Uster (Standort Uster)	Kirche	Privatwohnungen (Pfarrer, Hauswartung)
	Pfarreizentrum (inkl. Kirchgemeindesekretariat)	Büros der ausländischen Missionen
	Pfarrhaus-Sekretariat	Zivilschutz
		Neuwiesenstr. 19 "Altes Pfarrhaus" (fremdvermietet) Josefstr. 2 (fremdvermietet)
Pfarrei Johannes XXIII (Standort Greifensee)	Limi (Nutzung: Kirche und Pfarreizentrum)	JUBLA Lager (im Nebengebäude UG angemietet)
	Pfarrhaus (ausschliesslich als Sekretariat/Büro genutzt)	
Pfarrei Bruder Klaus (Standort Volketswil)	Kirche	altes Pfarreizentrum (stillgelegtes Nebengebäude der Kirche)
	Pfarreizentrum mit Sekretariat	

Tabelle 2: Systemgrenze

4.3 Chancen-Risiko-Analyse

Im November 2024 wurde in der Umweltkommission begonnen, die Rezertifizierung 2025 zu planen. Gleichzeitig wurde die Neu-Erarbeitung des Umweltprogramms 2026-29 angestossen. Um wichtige Chancen zu erkennen und mit Risiken realistisch umzugehen, wurde in der Umweltkommission eine Standort-Bestimmung durchgeführt. Auch wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mehr in allen Aspekten aktuell, sei das Ergebnis hier exemplarisch aufgeführt (Tabelle 3).

Stärken: Was haben wir in den letzten 2 Jahren erreicht oder erfolgreich weitergeführt? - Grünes Datenkonto - Energie-Einsparungen von bis zu 20% - Präsenz Umweltthema (v.a. in Greifensee) - Umstellung auf Fairtrade Cafe - Umstellung auf Recycling-Papier angefangen - Kommunikation nach aussen - Vernetzung nach innen und aussen («Mitsreiter») - Umweltteam aktiv - Vorbereitung PV Uster - Wandbegrünung Uster	Schwächen/Hindernisse: Wo sind wir in den letzten 2 Jahren angestanden? - PV Uster noch nicht umgesetzt - Personalwechsel - Geringe Priorität - Kommunikation erschwert - Informationsfluss in die Umweltkommission verzögert
Chancen: Was können wir in Zukunft weiterhin bewirken (deshalb machen wir weiter)? - Klimaball - Ökologische Aspekte bei Limi-Sanierung (Greifensee) - Umstellung auf nachhaltige Heizungen (Fernwärme Uster und Volketswil) -> Zielrichtung «Netto-Null»	Risiken: Worauf müssen wir aufpassen/achten? - Ambition Umweltprogramm - Aktiv Nachfragen bei der Umsetzung - Achten, dass Umweltmanagementsystem erhalten bleibt

Tabelle 3: Stärken-Schwächen-Chancen-Risiko-Analyse des Grünen Güggels aus Sicht der Umweltkommission (Stand Nov. 2024)



4.4 Umweltorganigramm

Das Umweltorganigramm ist in seinen Funktionen und Strukturen seit 2021 unverändert, es wird auf den Umweltbericht 2021 verwiesen.

Personelle Veränderungen wie z.B. durch Neubesetzung der Kirchenpflege/ des

Umweltverantwortlichen und neue Mitglieder der Umweltkommission stellen sich aktuell wie folgt dar:

- Umweltverantwortlicher und Bindeglied zur Umweltkommission: Laurent von Rotz
- Sicherheitsverantwortliche: Daniela Baumann
- Sicherheitsbeauftragte (SIBE): Caroline Schrag.
Die SiBe wird an den 3 Standorten in der Umsetzung der Sicherheitsbelange unterstützt durch die Hauswarte bzw. geschulte Bereichssicherheitsbeauftragte (BeSiBe)

Mitglieder der Umweltkommission:

- Johannes Bühler (Präsident, Uster)
- Laurent von Rotz (Umweltverantwortlicher, KP)
- Sabine Pistor (Uster)
- Dieter Horlacher (Uster)
- Fredi Rechsteiner (Uster)
- Nikola Perković (Vertretung Hauswartungen, Uster)
- Emmanuel Chukwu (Vertretung Seelsorge Uster)
- Hella Sodies (Vertretung Greifensee und Seelsorge)
- Claudia Hiltbrunner (Vertretung Volketswil)

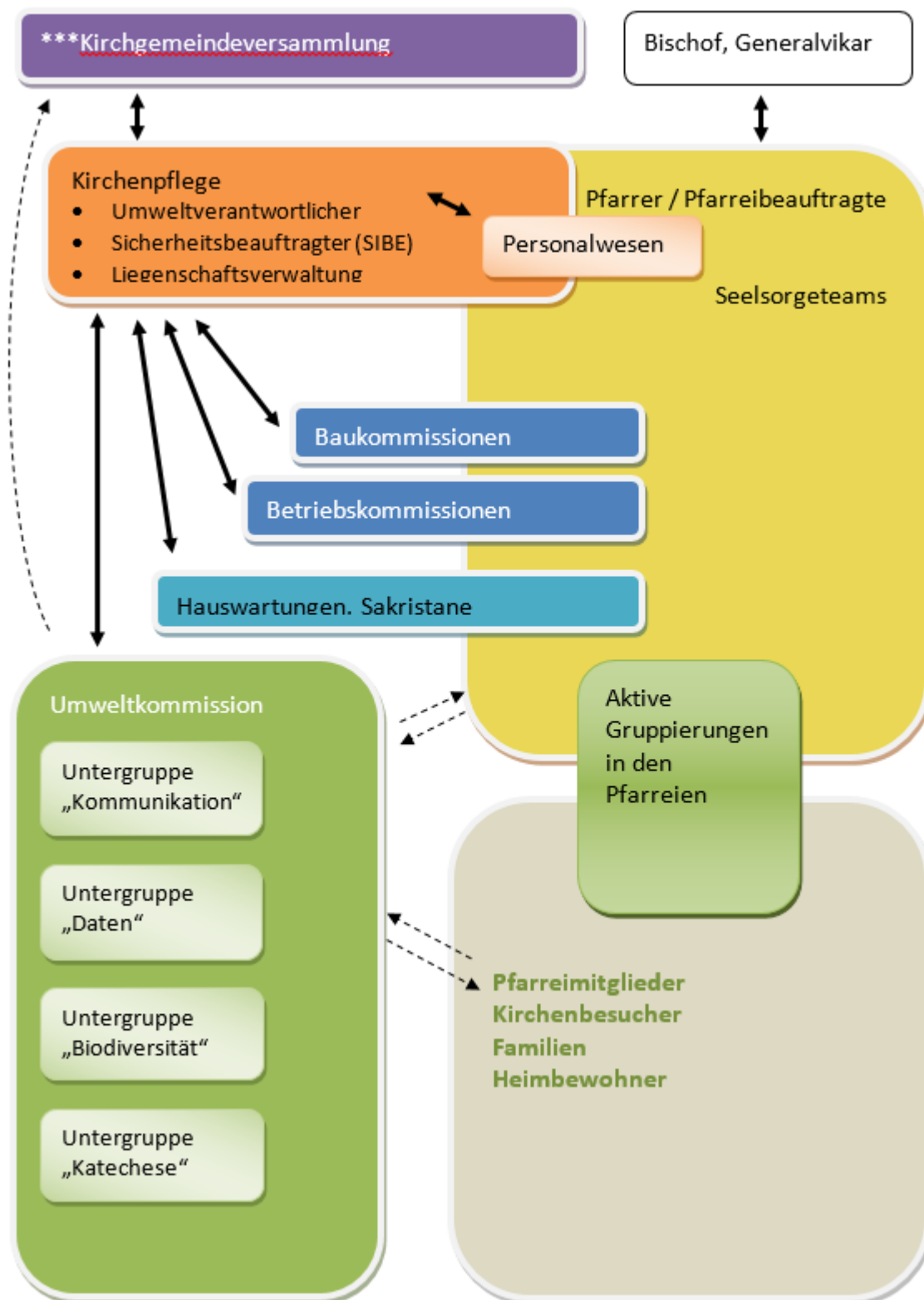


Abbildung 14: Umwelt-Organigramm der Kirchgemeinde Uster



4.5 Sicherheit und Recht

Sicherheit

Nicht erst seit Einführung des Grünen Gügels wird von den Verantwortlichen insbesondere in den kirchlichen Räumlichkeiten auf Sicherheitsaspekte geachtet. Sicherheitsanforderungen sind im Bewusstsein der Mitarbeitenden, die Sicherheitsmassnahmen werden periodisch überprüft (gemäss dem geltenden Sicherheitskonzept). Die Sicherheitsbelange wurden in allen Gebäuden hoch gewichtet, wie z.B. auf feuerpolizeilich geregelte Maximalbelegung und Bestuhlung geachtet wird (z.B. in den Nutzungsordnungen).

Im Berichtszeitraum gab es personell neu besetzte Sicherheitsbeauftragte an zwei unserer drei Standorte, die neu geschult werden und ihre Arbeit von den Vorgängerinnen übernehmen konnten. Nach einigen Personalwechseln in Kirchenpflege und in den Pfarreileitungen informierte im Jahr 2024 die Sicherheitsbeauftragte über das Notfallkonzept in der Kirchenpflege. Sicherheitsinformationen und Notfalleinrichtungen sind an allen Standorten vorhanden.

Unser Sicherheits- und Notfallkonzept wurde 2021 im Rahmen des Grünen Gügels in der Kirchgemeinde formal neu eingeführt und beschreibt die Verantwortlichkeiten in Bezug auf Sicherheitsmassnahmen und bei Notfällen. Die Sicherheits- und Notfalleinrichtungen werden per Wartungsverträge durch Externe periodisch kontrolliert. Zusätzlich ist vorgesehen, dass periodische Kontrollen durch Sicherheitsbeauftragte bzw. Bereichssicherheitsbeauftragte (Hauswartungen) durchgeführt und dokumentiert werden, und über allfällige Verbesserungsmassnahmen zeitnah entschieden wird. Diese Kontrollen wurden im Berichtszeitraum nur lückenhaft dokumentiert. In den kommenden Jahren wird von den Sicherheitsverantwortlichen besonders darauf zu achten sein, dass das Sicherheits- und Notfallkonzept den eigenen Vorgaben entsprechend «gelebt» – und sofern notwendig weiterentwickelt wird.

Umweltrecht

Anfang September 2025 wurde überprüft, ob die umweltrechtlichen Vorschriften bzw. Verordnungen an den jeweiligen Standorten eingehalten werden. Die Prüfung basierte auf einer aktualisierten Vorlage von „Oeku Kirche und Umwelt“ (mit relevanten Umweltvorschriften des Bundes und des Kantons Zürich), und auf aktualisierten lokalen Umweltverordnungen. Die Prüfung wurde zusammen entweder mit Hauswartungen oder mit Pfarreiverantwortlichen aller drei Standorte durchgeführt. Anhand dieser Prüfung halten wir geltendes Recht – soweit wir es erkennen können – ein.

In den Bemühungen um den Einsatz von erneuerbaren Energien waren die umweltrechtlichen Verpflichtungen mehrfach besonders relevant und wurden berücksichtigt:

- beim Photovoltaik-Projekt Uster die Auswahl der erlaubten Solarmodule,
- beim Ersetzen von fossilen Heizquellen durch nachhaltige Alternativen an allen drei Standorten

ist generell Umweltrecht entscheidend für die Wahl der Technik,

- in Greifensee konnte die Umstellung auf Fernwärme verbunden werden mit der korrekten Entfernung eines alten Heizöl-Tanks im Pfarrhaus.

Hinzuweisen ist auch auf die für 2026 geplante Sanierung der «Limi» in Greifensee, wobei von den Architekten auf nachhaltiges Bauen und auf die aktuell gültigen Umwelt- und Sicherheitsvorschriften gemäss SIA geachtet wird.

Fortwährend wird anhand einer Checkliste überprüft, dass Umweltgesetze und -verordnungen eingehalten werden.



5. Umweltbilanz („Die Umwelt-Situation“)

5.1 Kennzahlen

In diesem Kapitel wird spezifisch auf die Umweltsituation in den drei Pfarreien eingegangen. Für jeden Standort werden zunächst die wichtigsten Umweltdaten aufgezeigt und bewertet, und anschliessend alle Standard-Kennzahlen der Umweltbilanz für die Jahre 2018 bis 2024 aufgelistet.

Die Umweltdaten wurden für alle unsere Pfarreien gesammelt und im Online-Werkzeug „Grünes Datenkonto“ (www.oeku.gruenes-datenkonto.de) eingetragen. Verbrauchszähler wurden (mit Ausnahme eines Wasserzählers) nicht selbst ausgelesen, sondern deren Verbrauchswerte und Kosten von Lieferantenrechnungen übernommen (bzw. von deren Webseite heruntergeladen). Die daraus abgeleiteten Kennzahlen wurden automatisch mittels dieser Cloud-basierten Datenbank ermittelt.

Die Auswertung und Interpretation der Umwelt-Daten wurde jährlich pro Pfarrei in einer Präsentation zusammengefasst, den Pfarreien zur Verfügung gestellt und, soweit möglich, mit den Pfarreiteams diskutiert. Hierfür wurden spezifisch angepasste Grafiken aus einer Excel-basierten Auswertung erstellt (das «Grüne Datenkonto» bietet auch Grafiken an, aber etwas zu starr vordefiniert), die auch im Folgenden in diesem Bericht teilweise verwendet werden.

Für jeden Standort werden separate Kennzahlen dargestellt, Greifensee (Tabelle 4 -Tabelle 5), Volketswil (Tabelle 6-Tabelle 7) und Uster (Tabelle 8- Tabelle 9). Eine Kennzahlentabelle für die ganze Kirchgemeinde aus allen drei Standorten zusammengenommen ergibt wegen der sehr verschiedenen Gebäudestrukturen und Nutzungen keine aussagekräftigen Werte. Entsprechend sind auch Vergleiche zwischen den einzelnen Standorten kaum sinnvoll. Die Entwicklung der Kennzahlen über die Jahre hinweg kann jedoch dazu genutzt werden, Trends an den jeweiligen Standorten aufzuzeigen. In den nachfolgenden Tabellen sind Kennzahlen zu folgenden Themen aufgeführt:

- Energieeffizienz Wärme
- Energieeffizienz Strom
- Erneuerbare Energien
- Wasserverbrauch
- Beschaffung: Papier
- Abfallentsorgung
- CO₂-Emissionen

Papierverbrauch wird von den Sekretariaten in Form von Bestellrechnungen jährlich erhoben. Da Vorräte aus Grossbestellungen teilweise mehrere Jahre reichen, sind die Zahlen allenfalls nur im Trend über viele Jahre hinweg zu bewerten. Grundsätzlich hat im Berichtszeitraum die Umstellung von Frischfaser-Druckerpapier auf Recyclingpapier (allenfalls mit FSC Anteilen) stattgefunden, wie im Umweltprogramm 2021-25 vorgesehen war.

Die Kennzahlen für Abfall werden seit 2019 erhoben (geschätzt), sind für 2020 Pandemie-bedingt wenig aussagekräftig. Grundsätzlich ist bei der Bewertung der Zahlen für 2020 in vielen Fällen Vorsicht geboten, da die Nutzung der kirchlichen Räume aufgrund der Covid-Beschränkungen aussergewöhnlich tief war.

Der Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt (Grünflächen, überbaute Flächen) hat sich seit dem letzten Umweltbericht 2021 nicht signifikant geändert und wurde übernommen.

Das „Grüne Datenkonto“ bietet weitere Kategorien, namentlich Mobilität, Flächen- und Haushaltsbedarf sowie Lebensmittel an, welche vorderhand nicht behandelt werden.



5.2 Standort Greifensee

Bilanz-Diagramme

Wärme

In Greifensee werden inzwischen beide Gebäude «Limi» und Pfarrhaus mit einer Holzschnitzel-Fernwärmeversorgung der politischen Gemeinde beheizt. Die Umstellung von Heizöl auf Holzschnitzel erfolgte im Sommer 2019 (Limi) bzw. im Sommer 2021 (Pfarrhaus). In diesen Umstellungszeiträumen wurden Wärmemengen teilweise vom Versorger lückenhaft erfasst und abgerechnet. Aus Vergleichbarkeitsgründen werden deshalb hier Verbrauchsdaten seit diesen Umstellungen dargestellt.

Die Limi wird 2026 umfassend saniert. Im Zuge dessen können nun energetische Verbesserungen sinnvoll durchgeführt werden, welche in den letzten Jahren bis dahin aufgeschoben wurden.

Klimabereinigt wurden merkbliche Verbrauchseinsparungen erzielt. Die ergriffenen Wärme-Sparmassnahmen, die im Verbrauchszeitraum möglich waren, haben Wirkung gezeigt.

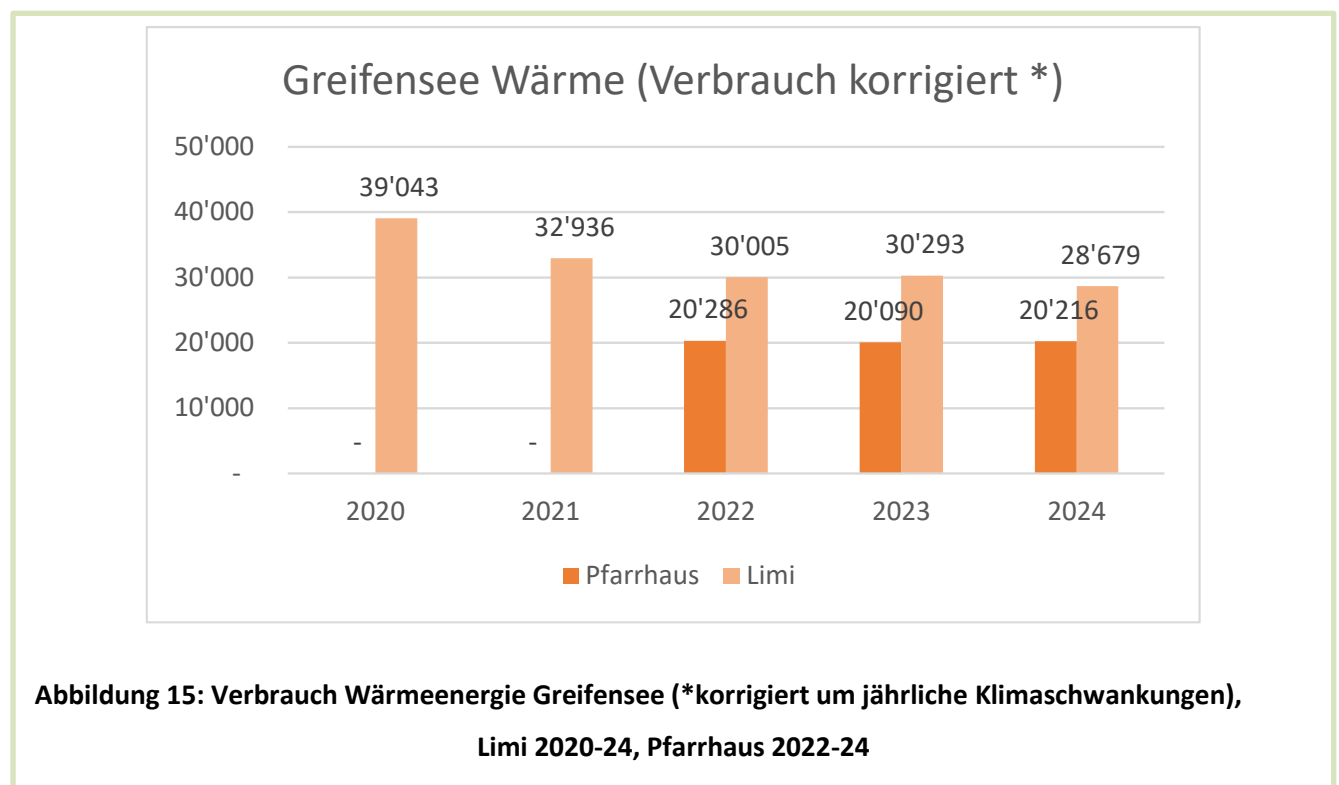




Abbildung 16: CO2-Emissionen und Kosten für Wärme in Greifensee 2018-2023 (im langjährigen Vergleich, Lücke 2020 und 2021 umstellungsbedingt s. Text)

Durch den Ersatz von Heizöl durch die Holzschnitzelheizung als Wärmeträger konnten die CO2 Emissionen massiv reduziert werden. Auf der Kostenseite blieb auch die Holzschnitzel-Energie nicht von Preis-Steigerungen am Energiemarkt verschont. Trotz Unabhängigkeit von Fossil-Energie-Importen war eine deutliche Kostensteigerung zu verzeichnen, durch den reduzierten Verbrauch aber abgeschwächt. Die genauen Werte für 2024 lagen zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor.

Strom

Langjährig ist ein leichter Rückgang des Stromverbrauchs in der Limi zu verzeichnen. Im Pfarrhaus wurde 2024 etwas mehr Strom gebraucht, der Grund dafür sind wahrscheinlich die Anfang 2024 dort angeschaffte Waschmaschine und Trockner (vorher wurde extern gewaschen). Insgesamt führten gestiegene Stromtarife (inkl. Umstellung auf Strom zu 30% aus Biogas) im 2024 zu deutlich höheren Stromkosten im Vergleich zu den Vorjahren.

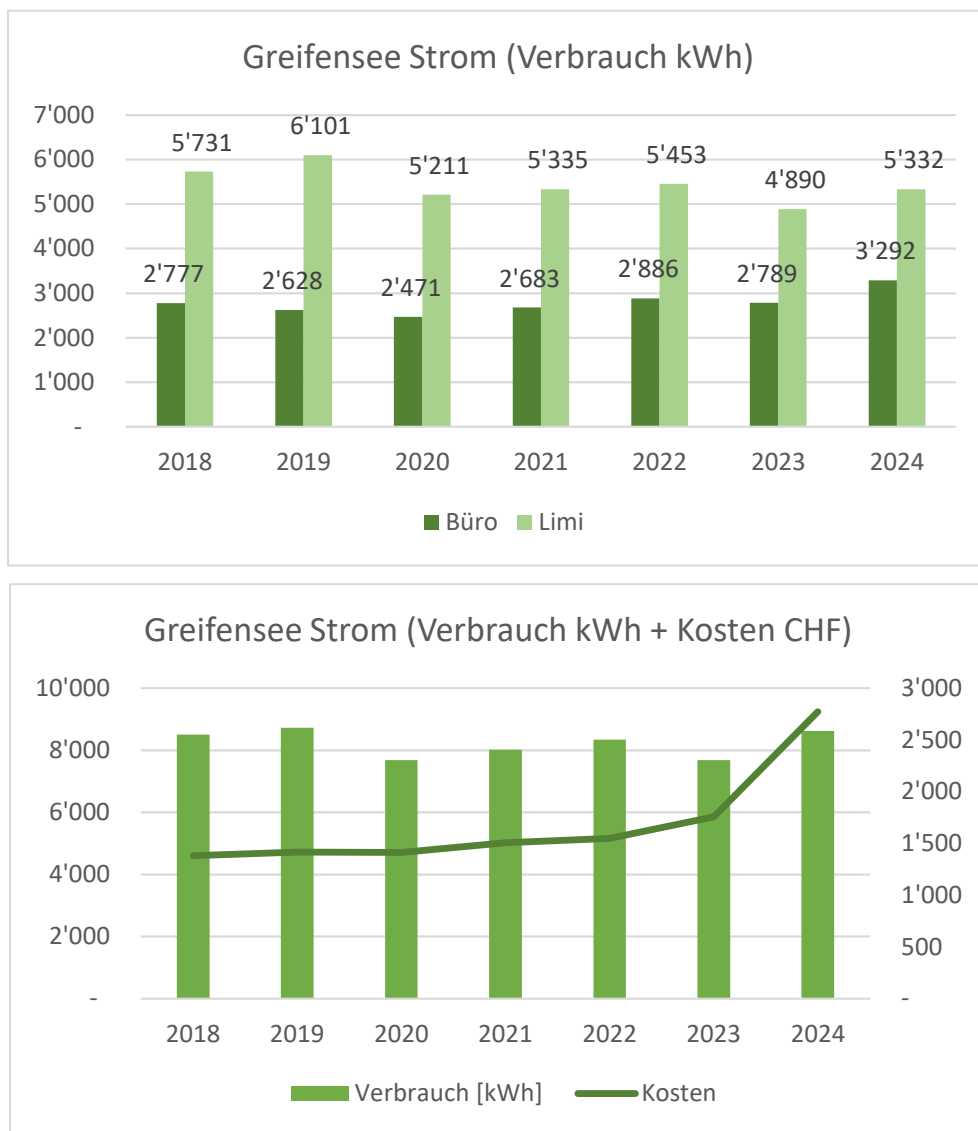


Abbildung 17: Stromverbrauch 2018-24 in Greifensee

Wasser

Der Wasserverbrauch weist insbesondere in der Limi auffällige Schwankungen auf, im langjährigen Mittel aber auf stabilem Niveau. Der Verbrauch durch die Limi und den benachbarten Ruderclub, dessen Leitung von der Limi abzweigt, wurde über den Berichtszeitraum zeitaufgelöst genauer kontrolliert (s. Umweltprogramm 2021-25) und konnten plausibilisiert werden: Starke Nutzungsänderungen kumulieren sich auch im Jahresmittel zu Schwankungen. Im Rahmen der geplanten Limi-Sanierung wird angestrebt, den dortigen Durchschnittsverbrauch von aktuell 150 Litern/Tag zu senken.

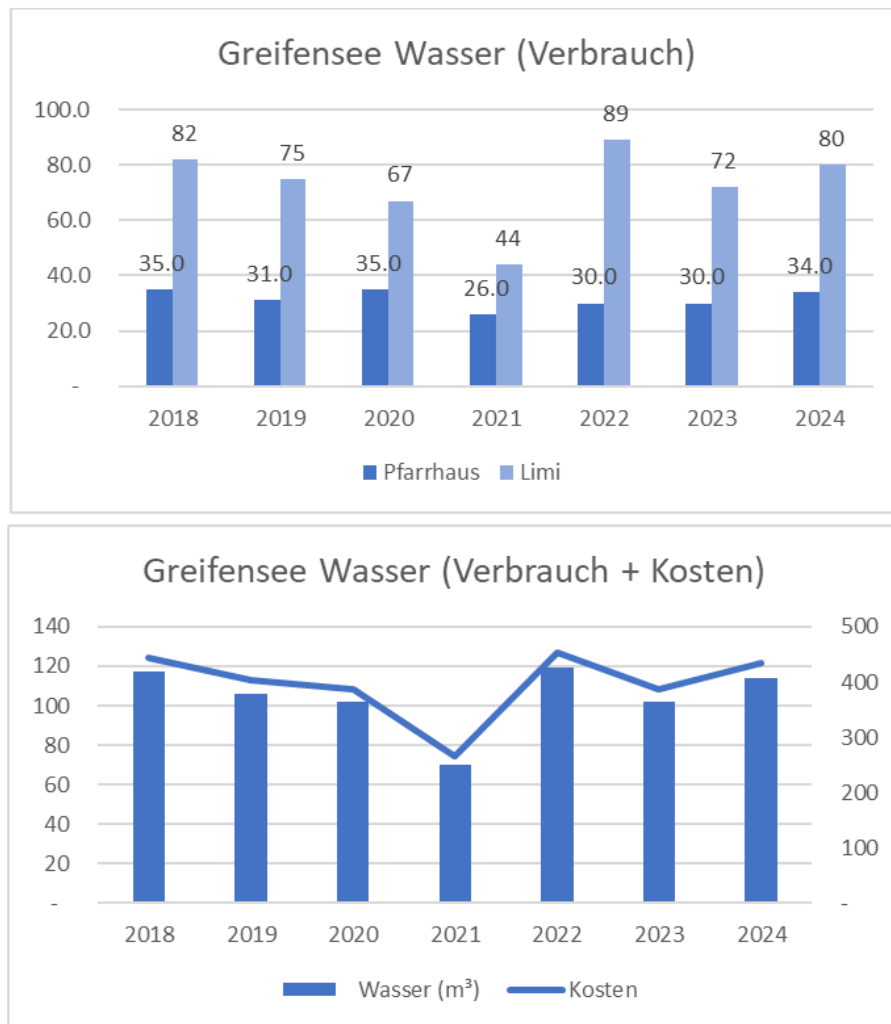


Abbildung 18: Wasserbrauch 2018-2024 in Greifensee



Tabelle 4: Standort Greifensee, Kennzahlentabelle 2018 –2024.

Bezugsgrössen								
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gemeindemitglieder	Gg	2'185	2'145	2'036	1'984	1'903	1'797	1'749
Energiebezugsfläche (EBF)	m²	427.0	427.0	427.0	427.0	427.0	427.0	427.0
Nutzungsstunden	Nh	4'800	4'800	2'800	2'800	4'800	4'800	4'800
Energieeffizienz: Wärme								
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Wärmemenge unbereinigt	kWh	57'583	49'484	30'951	40'546	46'470	43'730	21'517
Klimafaktor	- KF -	1.12	1.05	1.10	0.94	1.13	1.14	1.12
Wärmemenge bereinigt	kWh	64'493	51'958	34'046	38'113	52'511	49'852	24'099
Wärmemenge ber./m²	kWh/m²	151	122	80	89	123	117	56
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	30	24	17	19	28	28	14
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	16'123	12'990	8'511	9'528	13'128	12'463	6'025
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	13	11	12	14	11	10	5
CO2e-Emissionen Wärme	t CO2e	17.3	13.1	1.9	2.4	2.8	2.6	1.3
Wärmekosten	CHF	5'495	5'668	5'843	7'925	10'235	10'387	5'079
Energieeffizienz: Strom								
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Stromverbrauch	kWh	8'275	8'574	7'742	8'091	8'179	8'061	6'937
Strommenge/m²	kWh/m²	19.4	20.1	18.1	18.9	19.2	18.9	16.2
Strommenge/Gg	kWh/Gg	3.8	4.0	3.8	4.1	4.3	4.5	4.0
Strommenge/MA	kWh/MA	2'068.8	2'143.4	1'935.5	2'022.8	2'044.8	2'015.3	1'734.2
Strommenge/Nh	kWh/Nh	1.7	1.8	2.8	2.9	1.7	1.7	1.4
CO2e-Emissionen Strom	t CO2e	0.12	0.13	0.12	0.12	0.12	0.12	0.10
Stromkosten	CHF	1'364	1'420	1'429	1'514	1'575	2'001	2'229
Erneuerbare Energien								
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Energieverbrauch	MWh	65.9	58.1	38.7	48.6	54.6	51.8	28.5
davon aus EE-Quellen	MWh	8.3	16.0	38.7	48.6	54.6	51.8	28.5
Anteil aus EE-Quellen	%	12.6	27.5	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Anteil aus EE-Wärme	%	--	15.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Anteil aus EE-Strom	%	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Energieverbrauch/m²	kWh/m²	154.2	136.0	90.6	113.9	128.0	121.3	66.6
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	30.1	27.1	19.0	24.5	28.7	28.8	16.3
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	16'464.6	14'514.4	9'673.1	12'159.4	13'662.2	12'947.7	7'113.4
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	13.7	12.1	13.8	17.4	11.4	10.8	5.9



Tabelle 5: Standort Greifensee, Kennzahlentabelle 2018 –2024 (Fortsetzung).

Wasser-Verbrauch								
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Wasserverbrauch	m³	117	106	102	70	119	102	114
Wasserverbrauch/m²	m³/m²	0.3	0.2	0.2	0.2	0.3	0.2	0.3
Wasserverbrauch/Gg	m³/Gg	0.1	0.0	0.1	0.0	0.1	0.1	0.1
Wasserverbrauch/MA	m³/MA	29.3	26.5	25.5	17.5	29.8	25.5	28.5
Wasserverbrauch/Nh	m³/Nh	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Wasserkosten	CHF	445	403	388	266	452	388	433
Materialeffizienz: Papier								
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Papierverbrauch	kg	--	--	46	12	49	9	36
Recyclingpapier	%Anteil	--	--	7	26	1	33	79
Frischfaserpapier	%Anteil	--	--	93	74	99	67	21
Papiermenge/Gg	kg/Gg	--	--	0.022	0.006	0.026	0.005	0.021
CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	--	--	0.05	0.01	0.05	0.01	0.03
Papierkosten	CHF	--	--	671	874	613	1'014	1'089
Abfall-Entsorgung								
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Abfallaufkommen	m³	--	4.5	3.0	3.0	4.5	4.5	4.5
Kehricht	m³	--	4.5	3.0	3.0	4.5	4.5	4.5
ges. Abfallmenge/m²	litr/m²	--	10.6	7.1	7.1	10.5	10.5	10.5
ges. Abfallmenge/Gg	litr/Gg	--	2.1	1.5	1.5	2.4	2.5	2.6
ges. Abfallmenge/MA	litr/MA	--	1'131.3	754.0	754.0	1'125.0	1'125.0	1'125.0
ges. Abfallmenge/Nh	litr/Nh	--	0.9	1.1	1.1	0.9	0.9	0.9
Abfallkosten	CHF	--	295	245	245	300	300	300
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt								
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Grundstücksfläche	m²	740.0	740.0	740.0	740.0	740.0	740.0	740.0
überbaute_Fläche	m²	360.0	360.0	360.0	360.0	360.0	360.0	360.0
versiegelte_Fläche	m²	195.0	195.0	195.0	195.0	195.0	195.0	195.0
begrünte_Fläche	m²	165.0	165.0	165.0	165.0	165.0	165.0	165.0
naturnahe_Fläche_am_Standort	m²	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
Emissionen								
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	17.4	13.2	2.0	2.6	2.9	2.7	1.4
CO2e-Emissionen/m²	kg CO2e	40.7	30.9	4.6	6.0	6.8	6.4	3.3
CO2e-Emissionen/Nh	kg CO2e	3.6	2.7	0.7	0.9	0.6	0.6	0.3
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	17.4	13.2	2.0	2.6	3.0	2.8	1.4
ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e	8.0	6.2	1.0	1.3	1.6	1.5	0.8



5.3 Standort Volketswil

Bilanz-Diagramme

Wärme

Seit Fertigstellung des neuen Kirchgemeindezentrums 2020 wurde sparsam mit Wärmeenergie umgegangen, der Verbrauch konnte dementsprechend reduziert werden, sowohl in absoluten Zahlen also auch witterungsbedingt (korrigiert um jährliche Klimaschwankungen). Energiedaten vor diesem Zeitraum (Neubau) sind nur bedingt vergleichbar. Es ist jedoch deutlich erkennbar, dass wie erwartet mit dem Neubau der gesamte Wärmeverbrauch gesunken ist, obwohl seit 2020 eine deutlich grössere Nutzfläche zur Verfügung steht. Die energie-effiziente Bauweise «zahlt» sich also aus, was insbesondere in Zeiten gestiegener Gastarife (v.a. 2022-2023) besonders kostenwirksam war.

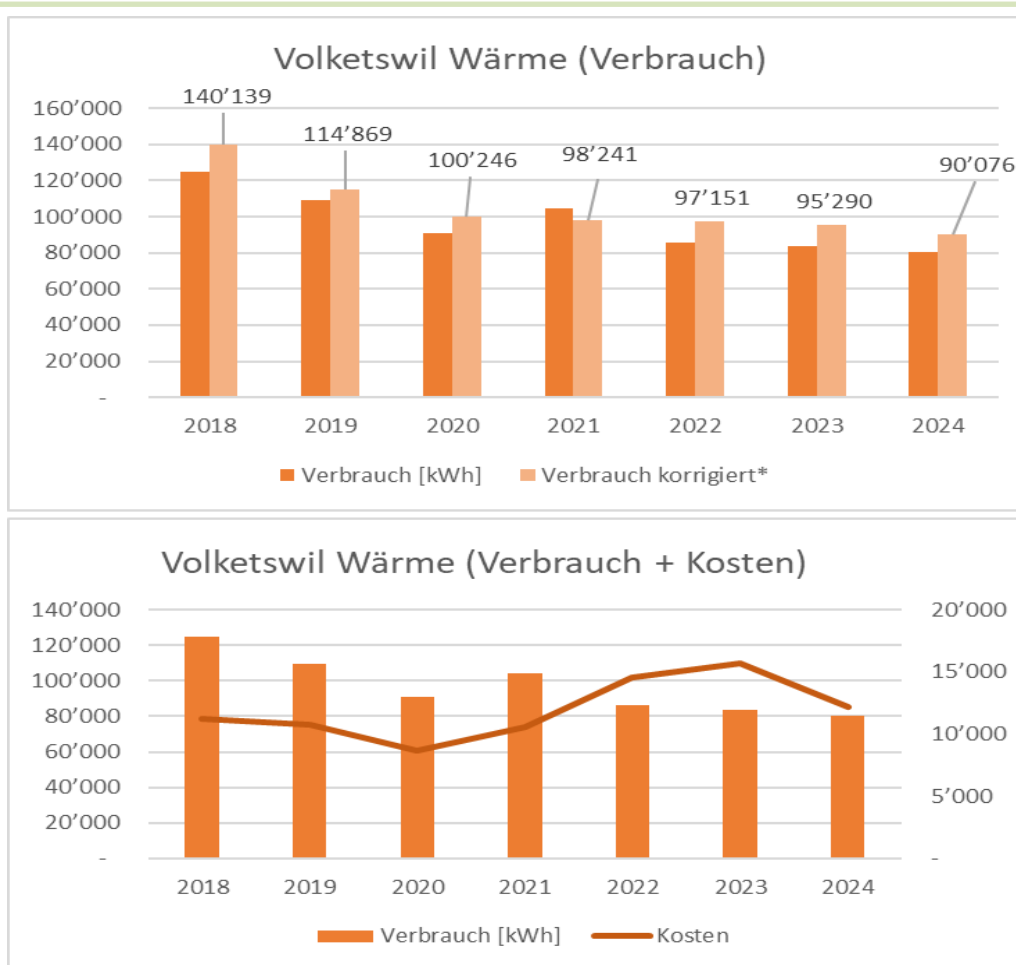


Abbildung 19: Verbrauch Wärmeenergie 2018-24 in Volketswil (*korrigiert um jährliche Klimaschwankungen)



Durch den Neubau konnten die insgesamten CO₂ Emissionen gegenüber 2018 deutlich reduziert werden. Haupt-Anteil an den Emissionen trägt die Gasheizung, die inzwischen ihr «Lebensalter» erreicht hat und in den kommenden Jahren ersetzt werden muss durch eine nachhaltigere Lösung (Fernwärme sobald verfügbar).

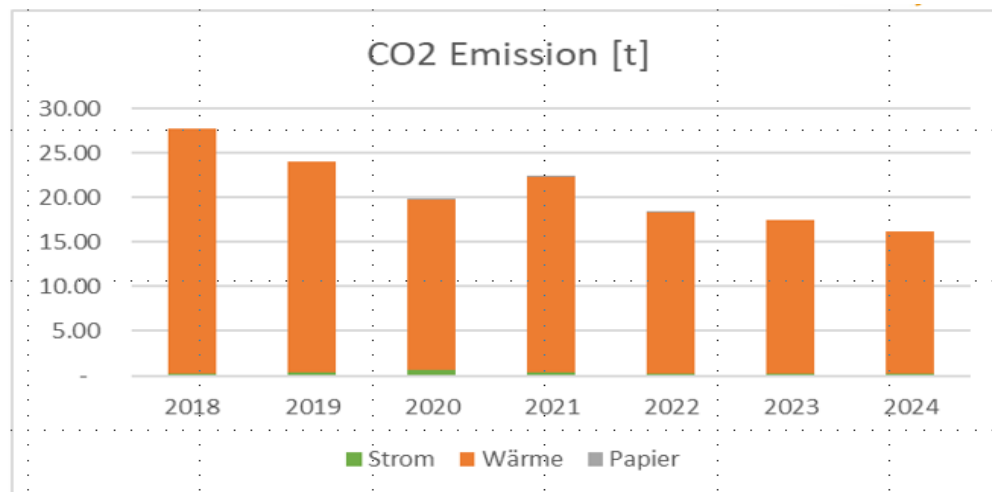


Abbildung 20: CO₂-Emissionen 2018-24 in Volketswil

Strom

Der jährliche Stromverbrauch ist im langjährigen Mittel konstant (d.h. trotz der im Neubau grösseren Nutzfläche nicht gestiegen). Die 2020 ausserordentlich hohe Verbrauchssereignisse sind zu ignorieren (Bautrocknung nach Wassereinbruch). Im Jahr 2024 schlugen höhere Stromtarife wie auch höhere Vergütungstarife für produzierten Strom «zu Buche».

Hervorzuheben ist die Stromproduktion durch Photovoltaik (PV) auf dem Dach des Neubaus, die sich nicht nur auf die Umweltbilanz, sondern auch auf das Total der Stromkosten auswirkt, wenn man Verbrauchs- und Vergütungsbeträge gegeneinander verrechnet («Kosten mit Rückvergütung»).

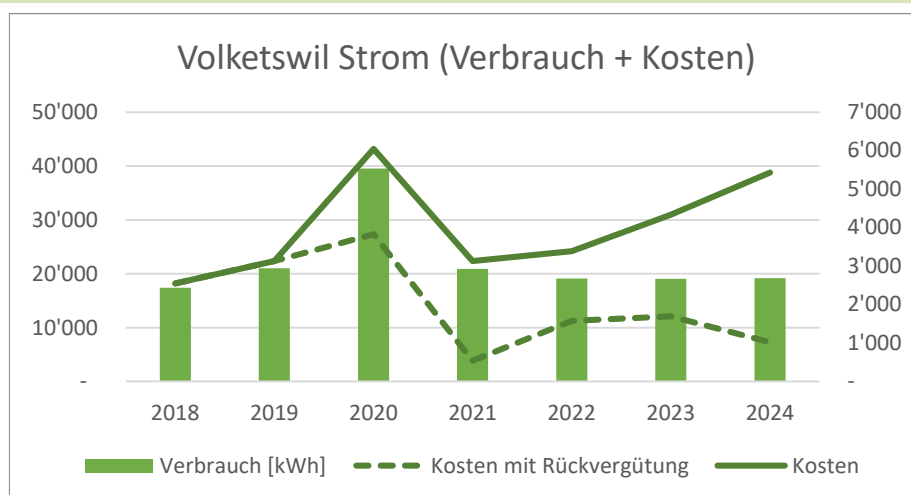


Abbildung 21: Stromverbrauch 2018-24 Volketswil (Verbrauchsspitze 2020 baubedingtes Ereignis, zu ignorieren)



Die Stromproduktion wird durch die Umweltkommission regelmässig nachgeführt und seit 2021 der Pfarrei als Information im Aushang zur Verfügung gestellt. Die Daten-Analyse trug dazu bei, die PV-Erträge gemeinsam mit dem Energieversorger zu optimieren, diese entsprechen nun den Erwartungen.

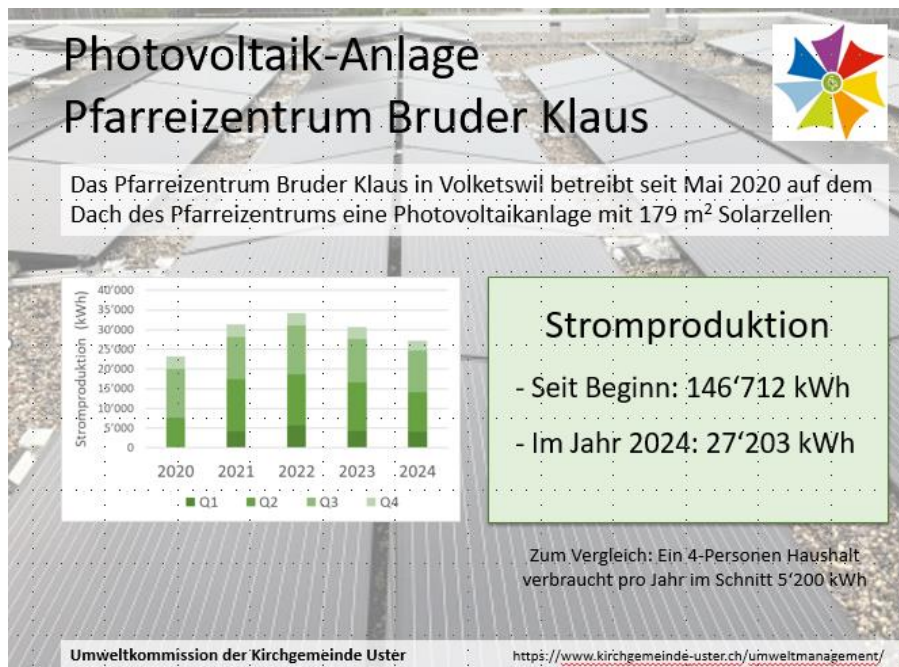


Abbildung 22: Aushang zur Information der Pfarrei über den erzeugten Strom (Ende 2024)

Wasser

Der Wasserverbrauch konnte durch den Neubau deutlich gesenkt werden. Dadurch konnten die Kosten für Wasser trotz gestiegener Tarife auf stabilem Niveau gehalten werden.

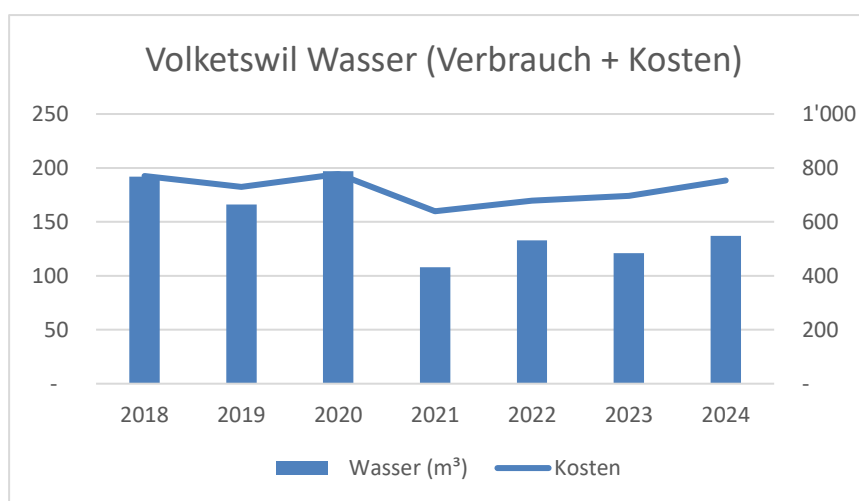


Abbildung 23: Wasserbrauch 2018-24 in Volketswil



Tabelle 6: Standort Volketswil, Kennzahlentabelle 2018 –2024.

Bezugsgrössen								
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gemeindemitglieder	Gg	4'853	4'734	4'624	4'524	4'493	4'310	4'200
Energiebezugsfläche (EBF)	m²	880.0	880.0	1'330.0	1'330.0	1'330.0	1'330.0	1'330.0
Nutzungsstunden	Nh	3'180	3'180	2'600	2'600	3'310	3'310	3'510
Energieeffizienz: Wärme								
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Wärmemenge unbereinigt	kWh	128'576	102'975	89'522	103'571	85'987	83'792	75'486
Klimafaktor	- KF -	1.12	1.05	1.10	0.94	1.13	1.14	1.12
Wärmemenge bereinigt	kWh	144'005	108'124	98'474	97'357	97'165	95'523	84'544
Wärmemenge ber./m²	kWh/m²	164	123	74	73	73	72	64
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	30	23	21	22	22	22	20
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	20'572	15'446	14'068	13'908	13'881	13'646	12'078
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	45	34	38	37	29	29	24
CO2e-Emissionen Wärme	t CO2e	28.3	22.2	18.8	21.7	18.1	17.1	15.0
Wärmekosten	CHF	11'655	10'163	8'496	10'739	14'799	15'484	11'492
Energieeffizienz: Strom								
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Stromverbrauch	kWh	17'281	21'500	39'280	20'054	19'122	19'049	19'199
Strommenge/m²	kWh/m²	19.6	24.4	29.5	15.1	14.4	14.3	14.4
Strommenge/Gg	kWh/Gg	3.6	4.5	8.5	4.4	4.3	4.4	4.6
Strommenge/MA	kWh/MA	2'468.8	3'071.5	5'611.5	2'864.8	2'731.7	2'721.3	2'742.7
Strommenge/Nh	kWh/Nh	5.4	6.8	15.1	7.7	5.8	5.8	5.5
CO2e-Emissionen Strom	t CO2e	0.26	0.32	0.59	0.30	0.29	0.29	0.29
Stromkosten	CHF	2'530	3'213	5'932	3'068	3'391	4'332	5'430
Erneuerbare Energien								
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Energieverbrauch	MWh	145.9	124.5	128.8	123.6	105.1	102.8	94.7
davon aus EE-Quellen	MWh	30.1	36.8	57.2	40.8	36.3	40.2	41.8
Anteil aus EE-Quellen	%	20.7	29.5	44.4	33.0	34.6	39.0	44.2
Anteil aus EE-Wärme	%	10.0	14.8	20.0	20.0	20.0	25.2	30.0
Anteil aus EE-Strom	%	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Energieverbrauch/m²	kWh/m²	165.7	141.4	96.8	93.0	79.0	77.3	71.2
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	30.1	26.3	27.9	27.3	23.4	23.9	22.5
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	20'836.7	17'782.2	18'400.3	17'660.7	15'015.6	14'691.6	13'526.4
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	45.9	39.1	49.5	47.5	31.8	31.1	27.0
Erzeugung reg. Strom	kWh	--	--	23'213	31'383	34'217	30'696	27'203



Tabelle 7: Standort Volketswil, Kennzahlentabelle 2018 –2024 (Fortsetzung).

Wasser-Verbrauch								
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Wasserverbrauch	m³	176	174	175	114	130	125	103
Wasserverbrauch/m²	m³/m²	0.2	0.2	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Wasserverbrauch/Gg	m³/Gg	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Wasserverbrauch/MA	m³/MA	25.1	24.8	25.0	16.3	18.6	17.9	14.7
Wasserverbrauch/Nh	m³/Nh	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0
Wasserkosten	CHF	746	741	743	649	683	710	564
Materialeffizienz: Papier								
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Papierverbrauch	kg	--	--	149	197	174	--	85
Recyclingpapier	%Anteil	--	--	--	1	6	--	0
Frischfaserpapier	%Anteil	--	--	100	99	94	--	100
Papiermenge/Gg	kg/Gg	--	--	0.032	0.044	0.039	--	0.020
CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	--	--	0.16	0.22	0.19	--	0.09
Papierkosten	CHF	--	--	3'458	9'182	2'289	--	1'648
Abfall-Entsorgung								
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Abfallaufkommen	m³	--	14.7	10.0	10.0	14.7	14.7	14.7
Kehricht	m³	--	14.7	10.0	10.0	14.7	14.7	14.7
ges. Abfallmenge/m²	litr/m²	--	16.8	7.5	7.5	11.1	11.1	11.1
ges. Abfallmenge/Gg	litr/Gg	--	3.1	2.2	2.2	3.3	3.4	3.5
ges. Abfallmenge/MA	litr/MA	--	2'105.7	1'428.6	1'428.6	2'100.0	2'100.0	2'100.0
ges. Abfallmenge/Nh	litr/Nh	--	4.6	3.8	3.8	4.4	4.4	4.2
Abfallkosten	CHF	--	501	330	330	500	670	670
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt								
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Grundstücksfläche	m²	4'200.0	4'200.0	4'200.0	4'200.0	8'693.0	8'693.0	8'693.0
überbaute_Fläche	m²	880.0	880.0	1'000.0	1'000.0	1'000.0	1'000.0	1'000.0
versiegelte_Fläche	m²	1'470.0	1'470.0	1'870.0	1'870.0	1'870.0	1'870.0	1'870.0
begrünte_Fläche	m²	1'850.0	1'850.0	310.0	310.0	4'803.0	4'803.0	4'803.0
naturnahe_Fläche_am_Standort	m²	--	--	1'020.0	1'020.0	1'020.0	1'020.0	1'020.0
Emissionen								
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	28.5	22.5	19.4	22.1	18.3	17.4	15.3
CO2e-Emissionen/m²	kg CO2e	32.4	25.5	14.6	16.6	13.8	13.1	11.5
CO2e-Emissionen/Nh	kg CO2e	9.0	7.1	7.5	8.5	5.5	5.3	4.4
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	28.5	22.5	19.6	22.3	18.5	17.4	15.4
ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e	5.9	4.7	4.2	4.9	4.1	4.0	3.7



5.4 Standort Uster

Bilanz-Diagramme

Wärme

Da in Uster mehrere und grössere kirchliche Gebäude im Bereich unseres Umweltmanagements sind, lohnt es sich besonders, deren Energiesituation zu verstehen und wo möglich zu optimieren. Die Analysedaten reichen hierzu bis 2017 zurück. Es wurden besondere Anstrengungen unternommen, um die Verbräuche zu reduzieren, insbesondere den Wärmeverbrauch. Im Wesentlichen wurden im Berichtszeitraum kontinuierlich Raumdaten an zehn Stellen in verschiedenen grösseren Räumen erhoben und dazu verwendet, die Heizungsregelung zu optimieren. Dominanter Verbraucher ist der Kirchenraum, dort wurde die Konstant-Temperatur abgesenkt und gezielter bedarfsorientiert geheizt.

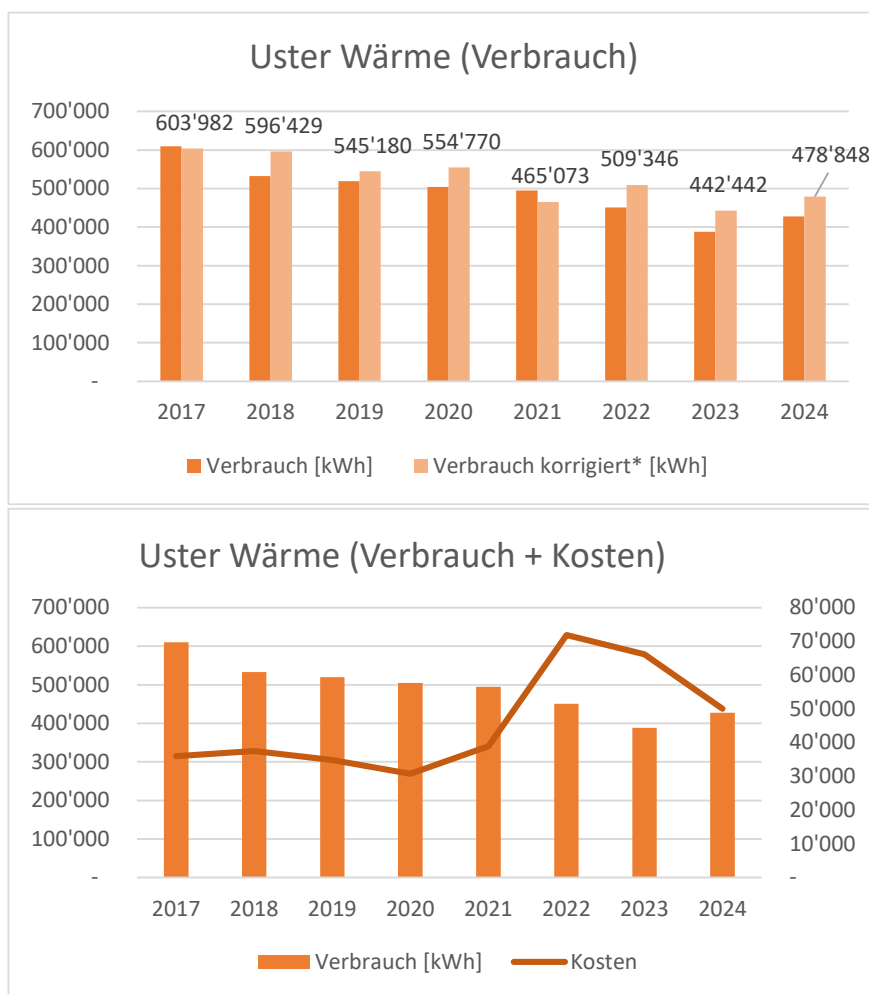


Abbildung 24: Verbrauch Wärmeenergie 2017-24 in Uster (absoluter Verbrauch und witterungsbereinigt oben), Zusammenhang mit Kosten (unten)

Absolut und witterungsbereinigt ist über diesen Zeitraum ein deutlicher Trend zu geringerem Wärmeverbrauch erkennbar. Die Einsparungen waren im Jahr 2023 besonders hoch und hatten einen Wert von über 10'000 CHF. Im 2024 war die Reduktion wieder etwas geringer – die weitere Entwicklung sollte auch in Zukunft im Augenmerk bleiben.



Neben dem ökonomischen ist auch der ökologische Nutzen in Form von CO₂-Emissionen deutlich. Mit den Daten von 2023 zeigt sich, dass gegenüber dem Zeitraum 2018-19 Einsparungen von bis zu 30 t CO₂ möglich sind, was dem Jahresbedarf von ca. 8 gasbeheizten Einfamilienhäusern (in CH) entspricht.

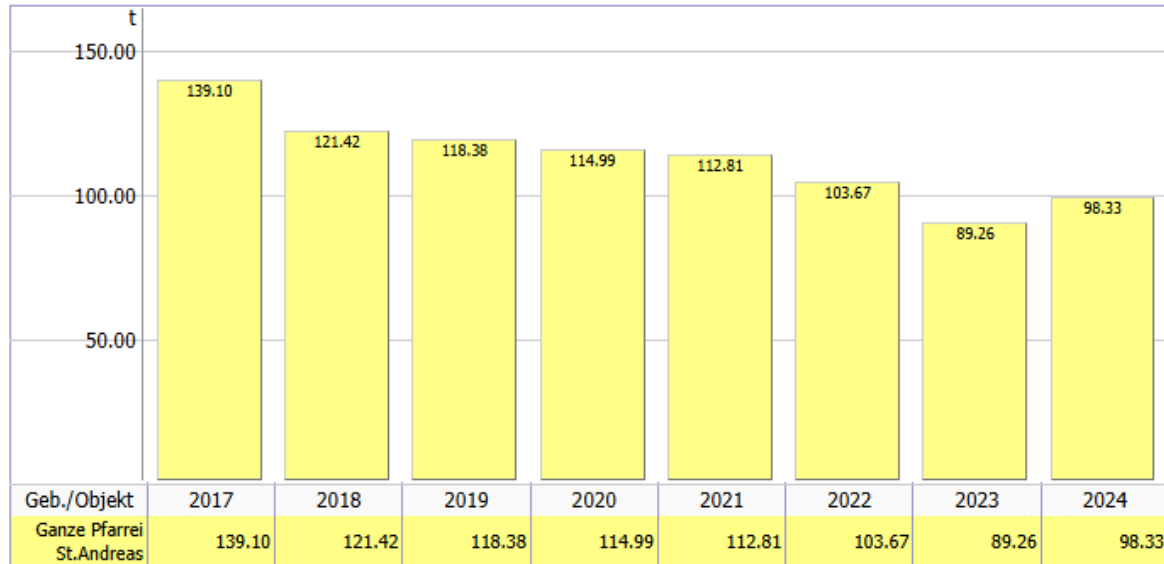


Abbildung 25: Wärmebedingte CO₂ Emissionen

Strom

Der jährliche Stromverbrauch wurde erfasst sogar bis ins Jahr 2016 zurück. Somit wird erkennbar, dass Stromspar-Massnahmen, die 2017/18 ergriffen wurden, deutlich erfolgreich waren. Weitere Stromspar-Massnahmen wie z.B. Ersatz von konventionellen Leuchtstrahlern in der Kirche durch LED wurden 2020/21 umgesetzt. Mit der im März 2025 in Betrieb genommenen Photovoltaik-Anlage wurden im Sommer-Halbjahr 19'383 kWh Strom produziert (Stand 15.9.2025), was äquivalent zu 7.75t CO₂-Emission ist und aktuell ca. 85% des Stroms der Pfarrei entspricht. Die längerfristige Vision beinhaltet die Installation von Photovoltaik auf restlichen Flachdächern des Kirchgemeinde- und Pfarreizentrums (PV 2.Phase, s. Umweltprogramm).

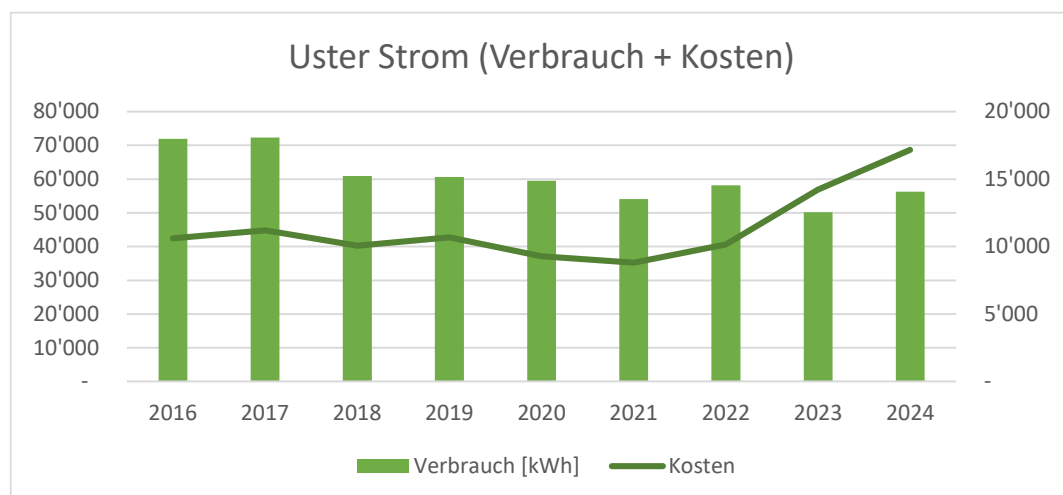


Abbildung 26: Stromverbrauch 2016-2024 in Uster



Wasser

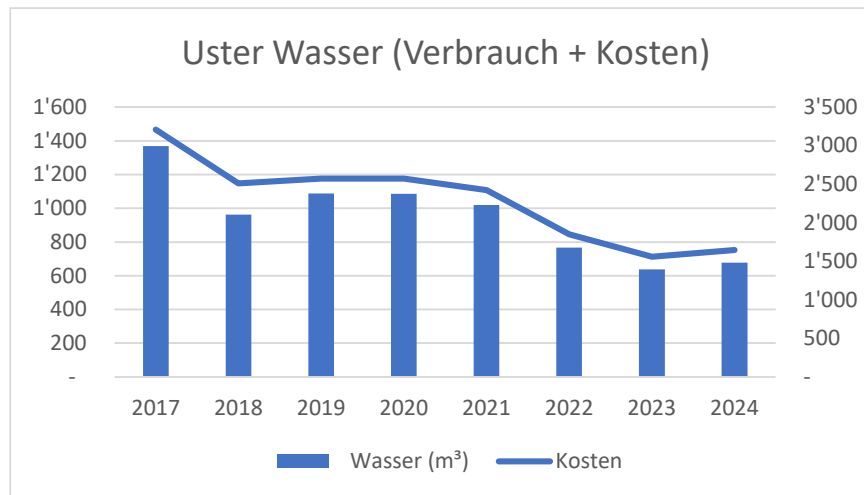


Abbildung 27: Wasserverbrauch 2017-2024 in Uster

Dem bis 2021 auffällig hohen Wasserverbrauch wurde im Berichtszeitraum «auf den Grund gegangen»: Als Ursache wurde ein unterirdisches Leck im Wasserkreislauf des Aussenbrunnens gefunden. 2022 wurde der Brunnen vorübergehend stillgelegt. 2023 konnte das Leck behoben und der Wasserverbrauch dadurch um über 20% auf ein Normalmass reduziert werden.



Tabelle 8: Standort Uster, Kennzahlentabelle 2017 –2024.

Bezugsgrössen									
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gemeindemitglieder	Gg	8'594	8'476	8'326	8'218	8'093	7'904	7'519	7'355
Energiebezugsfläche (EBF)	m²	2'965.0	2'965.0	2'965.0	2'965.0	2'965.0	2'965.0	2'965.0	2'965.0
Nutzungsstunden	Nh	10'710	10'710	10'710	7'825	7'285	11'780	11'780	11'780
Energieeffizienz: Wärme									
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Wärmemenge unbereinigt	kWh	610'083	532'526	519'219	504'336	494'759	450'749	388'107	427'543
Klimafaktor	- KF -	0.99	1.12	1.05	1.10	0.94	1.13	1.14	1.12
Wärmemenge bereinigt	kWh	603'982	596'429	545'180	554'770	465'073	509'346	442'442	478'848
Wärmemenge ber./m²	kWh/m²	204	201	184	187	157	172	149	162
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	70	70	65	68	57	64	59	65
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	40'265	39'762	38'941	39'626	33'220	39'180	36'870	39'904
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	56	56	51	71	64	43	38	41
CO2e-Emissionen Wärme	t CO2e	139.1	121.4	118.4	115.0	112.8	103.7	89.3	98.3
Wärmekosten	CHF	35'977	37'455	34'833	30'721	38'901	71'840	66'141	50'005
Energieeffizienz: Strom									
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Stromverbrauch	kWh	74'647	63'670	63'411	62'174	56'456	60'424	52'045	56'286
Strommenge/m²	kWh/m²	25.2	21.5	21.4	21.0	19.0	20.4	17.6	19.0
Strommenge/Gg	kWh/Gg	8.7	7.5	7.6	7.6	7.0	7.6	6.9	7.7
Strommenge/MA	kWh/MA	4'976.5	4'244.7	4'529.4	4'441.0	4'032.6	4'648.0	4'337.1	4'690.5
Strommenge/Nh	kWh/Nh	7.0	5.9	5.9	7.9	7.7	5.1	4.4	4.8
CO2e-Emissionen Strom	t CO2e	1.12	0.96	0.95	0.93	0.85	0.91	0.78	0.84
Stromkosten	CHF	11'681	10'630	11'292	9'837	9'282	10'662	14'849	17'164
Erneuerbare Energien									
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Energieverbrauch	MWh	684.7	596.2	582.6	566.5	551.2	511.2	440.2	483.8
davon aus EE-Quellen	MWh	74.6	63.7	63.4	62.2	56.5	60.4	52.0	56.3
Anteil aus EE-Quellen	%	10.9	10.7	10.9	11.0	10.2	11.8	11.8	11.6
Anteil aus EE-Strom	%	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Energieverbrauch/m²	kWh/m²	230.9	201.1	196.5	191.1	185.9	172.4	148.4	163.2
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	79.7	70.3	70.0	68.9	68.1	64.7	58.5	65.8
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	45'648.7	39'746.4	41'616.4	40'465.0	39'372.5	39'321.0	36'679.3	40'319.1
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	63.9	55.7	54.4	72.4	75.7	43.4	37.4	41.1



Tabelle 9: Standort Uster, Kennzahlentabelle 2017 –2024 (Fortsetzung).

Wasser-Verbrauch									
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Wasserverbrauch	m³	1'368	963	1'087	1'086	1'020	767	638	677
Wasserverbrauch/m²	m³/m²	0.5	0.3	0.4	0.4	0.3	0.3	0.2	0.2
Wasserverbrauch/Gg	m³/Gg	0.2	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Wasserverbrauch/MA	m³/MA	91.2	64.2	77.6	77.6	72.9	59.0	53.2	56.4
Wasserverbrauch/Nh	m³/Nh	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Wasserkosten	CHF	3'209	2'511	2'574	2'571	2'422	1'850	1'559	1'647
Materialeffizienz: Papier									
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Papierverbrauch	kg	--	--	--	384	399	113	93	978
Recyclingpapier	%Anteil	--	--	--	7	3	1	47	63
Frischfaserpapier	%Anteil	--	--	--	93	97	99	53	37
Papiermenge/Gg	kg/Gg	--	--	--	0.047	0.049	0.014	0.012	0.133
CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	--	--	--	0.41	0.44	0.12	0.09	0.90
Papierkosten	CHF	--	--	--	6'896	9'396	2'823	3'156	6'931
Abfall-Entsorgung									
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Abfallaufkommen	m³	--	--	48.0	32.0	32.0	48.0	48.0	48.0
Kehricht	m³	--	--	48.0	32.0	32.0	48.0	48.0	48.0
ges. Abfallmenge/m²	ltr/m²	--	--	16.2	10.8	10.8	16.2	16.2	16.2
ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	--	--	5.8	3.9	4.0	6.1	6.4	6.5
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	--	--	3'428.6	2'285.7	2'285.7	3'692.3	4'000.0	4'000.0
ges. Abfallmenge/Nh	ltr/Nh	--	--	4.5	4.1	4.4	4.1	4.1	4.1
Abfallkosten	CHF	--	--	1'324	880	880	1'400	1'413	1'566
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt									
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Grundstücksfläche	m²	6'540.0	6'540.0	6'540.0	6'700.0	6'700.0	6'700.0	6'700.0	6'700.0
überbaute_Fläche	m²	2'670.0	2'670.0	2'670.0	2'670.0	2'670.0	2'670.0	2'670.0	2'670.0
versiegelte_Fläche	m²	2'400.0	2'400.0	2'400.0	2'400.0	2'400.0	2'400.0	2'400.0	2'400.0
begrünte_Fläche	m²	1'470.0	1'470.0	1'470.0	1'470.0	1'470.0	1'470.0	1'470.0	1'470.0
naturnahe_Fläche_am_Standort	m²	--	--	--	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0
Emissionen									
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	140.2	122.4	119.3	115.9	113.7	104.6	90.0	99.2
CO2e-Emissionen/m²	kg CO2e	47.3	41.3	40.2	39.1	38.3	35.3	30.4	33.4
CO2e-Emissionen/Nh	kg CO2e	13.1	11.4	11.1	14.8	15.6	8.9	7.6	8.4
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	140.2	122.4	119.3	116.3	114.1	104.7	90.1	100.1
ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e	16.3	14.4	14.3	14.2	14.1	13.2	12.0	13.6



5.5 Zusammenfassung (Portfolio-Analyse)

Zur Bewertung der Umweltsituation und Einordnung möglicher Verbesserungsmassnahmen ist es wichtig zu wissen, wo wir die begrenzt vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen aktuell am effizientesten einsetzen können. Dazu wurden die Umweltbereiche von der Umweltkommission bewertet hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Umweltsituation. Ausserdem wurde die Frage gestellt, wo wir derzeit noch eher am Anfang stehen und deshalb tendenziell mit wenig Aufwand eher eine Wirkung erzielen können, als wenn an einem Thema schon viel gearbeitet wurde.

Portfolio-Analyse:				
Umweltrelevanz	hoch	Wärme Uster, Wärme Volketswil		Wärme Greifensee
			Strom Uster	Strom Greifensee Strom Volketswil
	mittel	Kommunikation	Liturgie/ Bildung/ Katechese Ressource Wasser Biodiversität Beschaffung/ Papier	Abfall / Recycling / Entsorgung
	gering	Arbeitsfelder sind in der Pfarrei ...		
		... am Anfang ... einfach verbesserungsfähig	... schon ganz ok ... schon noch verbesserungsfähig	... weit fortgeschritten ... nicht mehr einfach zu verbessern

Abbildung 28: Einordnung der Umweltbereiche nach Relevanz für die Umweltsituation und nach dem Fortschritts-Grad der Massnahmen.

Umweltbereiche mit viel Einfluss, an denen schon länger gearbeitet wird, finden sich in dieser Darstellung tendenziell oben rechts und sollen natürlich weitergeführt werden. Vor allem für neue Anstrengungen ergibt sich aus dieser Darstellung eine grundsätzliche Priorität auf Umweltbereiche, die möglichst weit oben und möglichst weit links stehen. Es gibt aber auch Einzelmassnahmen, die von dieser vereinfachten Einordnung abweichen und sinnvoll sind, weil sie uns als solche wichtig erscheinen und/oder sehr wenig Aufwand erfordern.



6. Umweltziele und Umweltprogramm („Was wir tun werden“)

Für die nächsten vier Jahre wurde das Umweltprogramm vollständig überarbeitet. Diese Weiterentwicklung fand weitestgehend in Zusammenarbeit der Umweltkommission mit den drei Pfarreien (Leitungen, Mitarbeitende, Pfarreiangehörige bzw. Pfarreirat) bzw. der Kirchenpflege statt.

Im Folgenden sind beispielhaft die wichtigsten Massnahmen aufgelistet, die wir uns für die Periode 2026-2029 vorgenommen haben. Das Umweltprogramm ist von der Kirchenpflege zu genehmigen.

Standort	Umweltziel	Quantitatives Ziel	Massnahmen	Terminierung	Bemerkungen
Gesamte Kirchgemeinde					
Kirchgemeinde	Treibhausbilanz	"Netto-Null"	Zeitplan, Zielverständnis und Eckpunkte erarbeiten, wie und bis wann die KG Uster eine klimaneutrale Kirchgemeinde werden wird	2028	Ueber alle Standorte gemittelt und im Jahresmittel gerechnet
Kirchgemeinde	Treibstoff-verbrauch verringern	-	Bestandesaufnahme Mobilität machen, Massnahmen ableiten	2028	
Greifensee					
Greifensee	Wärmebedarf reduzieren	>10% Einsparung vgl. mit 2024	Limi-Sanierung: Wärmeverluste reduzieren	2026-2027	
Greifensee	Wärmebedarf minimieren	prüfen	Limi-Sanierung: Handlungs-Spielraum für erneuerbare Warmwassererzeugung?	2026-2027	
Greifensee	Reduktion Strom-verbrauch	>20% Einsparung vgl. mit 2024	Limi-Sanierung	2026-2027	
Greifensee	Reduktion Wasser-verbrauch	>10% Einsparung vgl. mit 2024	Limi-Sanierung	2026-2027	
Greifensee	Förderung Biodiversität	Umsetzung	Limi-Sanierung: Umgestaltung der kleine Grünflächen	2026-2027	
Greifensee	Sensibilisierung	Durchführung	Wie schon bisher Thematisierung von Schöpfungs- und Nachhaltigkeitsthemen im Unti in den verschiedenen Klassenstufen sowie in Gottesdiensten (auch für Erwachsene)	2026-2029	jedes Jahr
Greifensee	Sensibilisierung	Durchführung	(Erneute) Thematisierung «Grüne Güggel-Pfarrei» an allen Elternabenden zu Beginn des Schuljahrs 2026/27	2026	
Greifensee	Sensibilisierung	Durchführung	(mind.) ein Anlass im Bereich Schöpfungsspiritualität in der Erwachsenenbildung pro 2 Jahren	2026-2029	
Greifensee	Sensibilisierung	Durchführung	Durchführung eines «programmatrischer» Eltern- o. Familienanlass (z. B. Austausch über familien- und klimafreundliche Reisearten und -ziele)	2026 o. 2027	
Greifensee	Sensibilisierung	Anzahl/Durchführung	3-4x pro Jahr ein Artikel zu einem Nachhaltigkeits-Thema in den Nachrichten aus Greifensee publizieren (jeweils in Verbindung mit einem Pfarreianlass/Gottesdienst o. ä.)	2026-2029	jedes Jahr
Greifensee	Sensibilisierung	Anzahl/Durchführung	bei mind. einem der beiden jährlichen Apéros riches vollständig auf Fleischprodukte verzichten.	2026-2029	jedes Jahr
Greifensee	CO2-Kompensation	Durchführung	CO2-Kompensation der i. d. R. zweijährlich stattfindenden Pfarreireisen (Car-Reisen)	erstmal 2026	
Volketswil					
Volketswil	CO2-Emissionen reduzieren	Umsetzung	Ersatz der Gasheizung	2026-27	
Volketswil	Wärme-bedarf reduzieren	<95 MWh/Jahr	Wärmebedarf auf tiefem Niveau stabilisieren: - Heizkörper ab-/zurückschalten übers Wochenende - Stosslüfen (Fenster nicht offen lassen)	2026-2029	
Volketswil	Wärme-bedarf reduzieren	Umsetzung	Für Gottesdienste anstatt der Kirche die Kapelle nutzen	ab 2026	
Volketswil	Wärme-bedarf reduzieren	Prüfen	Warmwasseraufbereitung via hauseigene PVA	2026-27	
Volketswil	Strombedarf/Kosten reduzieren	Prüfen	Prüfen: vermehrte Verwendung von hauseigenem Strom	2026	
Volketswil	Sensibilisierung	Durchführung	Schöpfung jedes Jahr in der Katechese erwähnen: „oeku“ mit Unterlagen (Liturgien) September bis Oktober; Bienenhotel (Biodiversität)	2026-2029	
Volketswil	CO2-Emissionen reduzieren	-	Wir verzichten aus Umweltgründen auf das Fliegen in Firmlager	2026-2029	
Uster					
Uster	Anteil regenerative Energie-formen erhöhen	Umsetzung	PV 2.Phase auf Neuwiesen 17A	2026-2029	Umsetzung beschlossen (KP und KGV). Fertigstellung nach Dachrenovation
Uster	CO2-Emissionen reduzieren für Wärme und Warmwasser	Langfristig >75% Reduktion wärme-bedingter CO2 Ausstoss (-80t CO2)	Heizungersatz (Gas/Oel) durch Holzschnitzel-Fernwärme	2026	Fernwärme von Energie Uster
Uster	CO2-Emissionen reduzieren für Wärme und Warmwasser	Heizwärme-Einsparung in diesen Gebäuden	Dachisolierung	2028-29	im Rahmen der Flachdach-Sanierung
Uster	CO2-Emissionen reduzieren	<460 MWh/Jahr	Heiz-Wärmebedarf stabilisieren.	2026-2029	Vgl. Durchschnitt 2023-24: 460 MWh
Uster	Biodiversität fördern	Umsetzung	Teil der Parkplätze entsiegeln	2026-2029	gemäss Biodiversitätskonzept, im Rahmen der Aussenarbeiten Fernwärme
Uster	Ressourcen schonen, Biodiversität	Aktualisierung Umweltprogramm	Weitere Anregungen aus Pfarrei+Team vom Juli 2025 aufgreifen	2026	Siehe Ideenspeicher

Tabelle 10: Auszug aus dem Umweltprogramm 2026-2029 mit den wichtigsten Massnahmen.



Der Fortschritt in den beschlossenen Massnahmen wird, wie in den vergangenen vier Jahren auch, in jährlichen internen Audits durch die Umweltkommission ausgewertet. Soweit notwendig, wird das Umweltprogramm entsprechend aktualisiert und der Kirchenpflege kommuniziert. Pflichtthemen, sofern sie als reguläre Aufgaben den entsprechenden Mitarbeitenden bzw. Kommissionsmitgliedern übertragen wurden (z.B. in Form von Pflichtenheften oder Organigramm), werden nur explizit im Umweltprogramm aufgeführt, wenn ihnen eine herausragende Bedeutung zukommt. Pflichtthemen werden durch interne/externe Audits überwacht.



7. Gültigkeitserklärung

Erklärung des Kirchlichen Umweltauditors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Dietmar M. Cords, zugelassener Kirchlicher Umweltauditor bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie im Umweltbericht 2025 der

Katholische Kirchgemeinde Uster Neuwiesenstrasse 17a, 8610 Uster

angegeben, alle Anforderungen des Grünen Gügels (entsprechend dem deutschen Pendant Grüner Hahn/Grüner Gockel) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des Grünen Gügels – in Anlehnung an die „*Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung*“ in Verbindung mit den geänderten Anhängen in den Verordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 und (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 – durchgeführt wurden,
- die Begutachtung und Validierung ergab, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des (aktualisierten) Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben. Dies wurde stichprobeartig überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle „oeku Kirchen für die Umwelt“ (Bern).

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Uster, den 22. Oktober 2025

Dietmar M. Cords

Dietmar M. Cords ist zugelassen als Kirchlicher Umweltauditor von der Zertifizierungsstelle Schweiz „oeku Kirchen für die Umwelt“ im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement (www.kirum.org)



8. Kontakte

Nehmen Sie mit Ihrem Umweltbeauftragten, der Fachstelle oeku Kirche und Umwelt oder dem Kirchlichen Umweltberater Kontakt auf:

- wenn Sie Anregungen oder Fragen haben, Unterstützendes oder Kritik
- wenn Sie mitmachen wollen
- wenn Sie mit Ihrer Kirchengemeinde, Einrichtung und Organisation ein Umweltmanagementsystem starten wollen

Wir unterstützen Sie gern mit unseren Erfahrungen.

Katholische Kirchgemeinde Uster

Laurent von Rotz, Umweltmanagementbeauftragter
Neuwiesenstrasse 17a, 8610 Uster
liegenschaften.uster@zh.kath.ch
www.kirchgemeinde-uster.ch

Johannes Bühler, Umweltbeauftragter
Hohfurenstrasse 41, 8610 Uster
johannesbuehler@gmx.net

Umweltkommission siehe Kapitel 4.4

Zertifizierungsstelle oeku Kirche und Umwelt

Andreas Frei
Schwarztorstrasse 18, 3001 Bern
Tel. 031 398 23 45
frei@oeku.ch

Verantwortlich für den Inhalt ist die Katholische Kirchgemeinde Uster. Die Umweltkommission hat den Umweltbericht zusammengestellt und erarbeitet.

Abbildungs-Nachweise:

- Fotos und Abbildungen: Umweltkommission und Kirchgemeinde Uster